

COMPREHENSIVE CENTER FOR PEDIATRICS



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT WIEN



Wiener Gesundheitsverbund
Universitätsklinikum AKH Wien

Comprehensive Center for Pediatrics (CCP)

Jahresbericht 2020





Inhalt

1	Einleitung	4
2	Strukturen des CCP	5
2.1	CCP Leitung	5
2.2	CCP - Kliniken und Partner	6
2.3	CCP Office	6
2.4	CCP Besprechungen und Versammlungen	7
2.4.1	CCP Team Jour Fixe	7
2.4.2	CCP Arbeitsgruppentreffen	7
2.4.3	Leitungssitzung	8
2.4.4	Board Manager Sitzung	8
2.4.5	Zentrumskonferenz	9
2.4.6	Advisory Board	9
2.5	Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising	10
2.5.1	CCP-Webseite	10
2.5.2	CCP-Newsletter	11
2.5.3	CCP-Song: Your Smile	11
2.5.4	Lange Nacht der Forschung 2020 – digital	12
2.6	Sonstiges	13
3	CCP & PatientInnenversorgung	14
3.1	Interdisziplinäre CCP-Boards	14
3.1.1	CCP Boards	15
3.1.2	Pädiatrische CCC-Tumorboards	16
3.1.3	Auswertungen Fallbesprechungen seit Bestehen der Boards	16
3.1.4	Weitere AKH-IT-Projekte	17
3.2	Schnittstellenmanagement: UKKJ und Kinderoperationszentrum (KOZ)	18
3.3	Vereinheitlichung Arzneimitteldosierungen	18
3.4	Zentrum für Neuropsychologie im CCP	19
3.5	PatientInnen-Informationen zu COVID-19	20
3.5.1	COVID-19-Informationsvideo für Eltern und PatientInnen	20
3.5.2	Die Superhelden des CCP	20
3.5.3	Superheldenfest	21
3.5.4	Broschüre „Tipps für Familien im Umgang mit der Corona-Krise“	22



4	CCP & Forschung	24
4.1	IT4Science	24
4.2	CCP Retreat 2020	25
4.3	CCP Starter Grants	27
4.3.1	COVID-19 Fast-Track	28
4.3.2	Reguläre Starter Grants 2020	28
4.4	COVID-19-Forschung am CCP	30
4.5	CCP Publikationen	36
5	CCP & Lehre	37
5.1	CCP Lectures and Teaching Sessions	37
5.2	CCP Simulation and Innovation Lab	39
5.2.1	Das Simulationskonzept am CCP Simulation and Innovation Lab	40
5.2.2	Status quo 2020	40
5.2.3	Innovationen am CCP Simulation and Innovation Lab	42
5.3	COVID-19 Trainings-App am CCP	42
6	Bauprojekt: Eltern-Kind-Zentrum (ELKI)	44
7	Finanzen	46
8	Tabellenverzeichnis	47

1 Einleitung

Das Comprehensive Center for Pediatrics (CCP) ist eine übergeordnete Organisationsstruktur der Medizinischen Universität Wien und des AKH Wien. Hier werden alle Fächer und Berufsgruppen, die sich mit der klinischen Versorgung, der Forschung und der universitären Lehre im Bereich Schwangere sowie Kinder- und Jugendmedizin beschäftigen, zusammengefasst.

Zentrales Anliegen des CCP ist eine patientenzentrierte medizinische Versorgung akut und chronisch schwer kranker Kinder und Jugendlicher nach dem Prinzip der „evidence-based medicine“. Zur Verwirklichung sind eine räumliche Zusammenlegung, fachabteilungsübergreifende Bündelung von Kompetenzen und ein Auf- bzw. Ausbau von Kooperationen anzustreben.

Die drei Eckpfeiler sind dabei Klinik, Forschung und Lehre:

- Der klinische Schwerpunkt ist ein Bekenntnis zu einer hoch spezialisierten Versorgungseinheit für Kinder und Jugendliche, d. h. vom Ungeborenen beziehungsweise kleinsten Frühgeborenen bis zum jungen Erwachsenen, mit akut lebensbedrohlichen sowie seltenen Erkrankungen und/oder schweren chronischen Verläufen. Zur Verwirklichung sind eine räumliche Zusammenlegung und fachabteilungsübergreifende Bündelung von Kompetenzen anzustreben.
- Ziele des Forschungsauftrags sind Effizienzverbesserung und Steigerung der Effektivität, Kooperationsprojekte mit Bündelung der Ressourcen, gemeinsame klinische Studien, wie Medikamentenstudien, Register und Outcomestudien, sowie eine fächerübergreifende Grundlagenforschung.
- Der Schwerpunkt Lehre widmet sich einer Umstrukturierung der medizinischen Lehre nach Erkrankungsentitäten und entsprechenden Kompetenzteams mit dem Ziel, die interdisziplinäre Aus- und Fortbildung schon während des Medizinstudiums und in der weiterführenden Ausbildung zu stärken (inklusive Research Fellows und Observerships).

Das Jahr 2020 entwickelte sich für das CCP infolgedessen zu einem Jahr voller Herausforderungen und neuer Projekte, die mit Ehrgeiz, Engagement und Enthusiasmus angegangen wurden. So wurde zum Beispiel die Arbeit rund um CCP-Boards und deren Dokumentation in den AKH-Krankenhaussystemen vorangetrieben, es wurden die Ärmel für mehr interdisziplinäre Forschung innerhalb der CCP-Strukturen hochgekrepelt und mit großem Einsatz eine wöchentlich stattfindende Lehrveranstaltung organisiert, die Studierenden und Berufseinsteigern zeigt, dass sich PatientInnenbehandlung nicht nur auf den jeweiligen Bereich oder die jeweilige Abteilung beschränkt.

Die grassierende COVID-19- bzw. Corona-Pandemie, die Österreich ab dem 16. März 2020 in den ersten Lockdown zwang, dem weitere folgen sollten, hat die Arbeit zur besseren Vernetzung und effizienteren Kooperation nicht einfacher gemacht. Andererseits wurde damit Tür und Tor für viele digitale Möglichkeiten geöffnet, die kurz zuvor noch niemand gewagt hätte anzudenken.

Das CCP-Team blickt auf ein spannendes, produktives und erfolgreiches Jahr 2020 zurück, das uns vor viele Herausforderungen stellte, das uns mit unerwarteten Überraschungen konfrontierte und uns ohne Unterlass auf Trab hielt. Nicht ohne Stolz präsentieren wir Ihnen hier unseren Bericht über die mannigfaltigen Aktivitäten im CCP im Jahr 2020!

2 Strukturen des CCP

Das CCP ist, wie alle Comprehensive Center, nach dem Organisationsplan der Medizinischen Universität Wien, eine eigenständige Organisationseinheit gemäß § 29 Abs. 2 UG, das die fächer- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Organisationseinheiten/Abteilungen und Disziplinen zur Optimierung der Behandlungsabläufe und zur Koordination der Lehr- und Forschungstätigkeit im Rahmen des Zusammenwirkens zwischen der Medizinischen Universität Wien und der Stadt Wien als Rechtsträger der öffentlichen Krankenanstalt „Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien – AKH“, strukturiert und bündelt.

Die Kernbereiche im Sinne der Widmung des CCP wurden von dem zuständigen Gremium der gemeinsamen Betriebsführung der Medizinischen Universität Wien und des AKH festgelegt. Die Aufgaben, die die Zielerreichung der Comprehensive Center gewährleisten sollen, wurden in einer Geschäftsordnung (aktuell Version 03, Stand 07.07.2020) geregelt.

2.1 CCP Leitung

Nach geltender Geschäftsordnung setzt sich das Leitungsgremium aus mindestens zwei VertreterInnen der Univ.-Klinik f. Kinder- und Jugendheilkunde, einem/einer VertreterIn der Abteilung für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin, einem/einer VertreterIn der Univ.-Klinik f. Kinder- und Jugendchirurgie und einem/einer weiteren VertreterIn eines Faches aus dem Kernbereich zusammen. Das Leitungsgremium wird insgesamt für die Dauer von fünf Jahren bestellt.



Organisationseinheitsleitung

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Angelika Berger MBA – Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde

Stellvertretende Organisationseinheitsleiter

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Greber-Platzer MBA – Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde

Univ.-Prof. Dr. Herber Kiss MBA – Univ.-Klinik für Frauenheilkunde

Univ.-Prof. Dr. Martin Metzelder FEAPU – Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie

Univ.-Prof. Dr. Dr. Paul Plener MHBA – Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Kooptiertes Mitglied des Leitungsgremiums für den Bereich Forschung

Univ.-Prof. Dr. Christoph Aufricht – Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde

2.2 CCP - Kliniken und Partner

Hier aufgelistet sind alle Kliniken, Institute und Zentren, die zum CCP zählen und in der Zentrumskonferenz mit einer Stimme vertreten sind. Die Bezeichnungen und Namen der jeweiligen Bereiche entsprechen bereits dem Organisationsplan der Medizinischen Universität Wien, der mit 01.01.2021 in Kraft getreten ist. Farblich markiert sind die Kernbereiche des CCP.

Beteiligte Kliniken und Partner des CCP

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde (UKKJ)

Universitätsklinik für Frauenheilkunde

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendchirurgie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Universitätsklinik für Hals-, Nasen und Ohrenkrankheiten

Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie

Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin

Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallmedizin

Universitätsklinik für Dermatologie

Universitätsklinik für Radioonkologie

Universitätsklinik für Urologie

Universitätsklinik für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie

Universitätsklinik für Herzchirurgie

Universitätsklinik für Thoraxchirurgie

Universitätsklinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Universitätsklinik für Allgemeinchirurgie

Universitätsklinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin

Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie

Universitätszahnklinik - Kinderzahnheilkunde

Klinisches Institut für Labormedizin

Comprehensive Cancer Center (CCC)

2.3 CCP Office

Zentrumskoordination

Assoc. Prof.ⁱⁿ Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Monika Resch

Manager für klinische Forschung und Lehre

Mathias Hetzmanseder, BSc.

Managerin CCP-Boards und Datenbanken

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Monika Chocholous

Managerin für Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit

Katharina Radmacher, BA

Sekretariat

Denise Orlovits-Zaidan

2.4 CCP Besprechungen und Versammlungen

Im Jahr 2020 wurden regelmäßige Besprechungen und Versammlungen zur Planung von Projekten und zur weiteren Entwicklung des CCP abgehalten. Sporadische interne Besprechungen zu einzelnen Projekten werden hier nicht gelistet. Diese sind, sofern relevant, in den Ausführungen zu den jeweiligen Projekten im weiteren Bericht enthalten.

2.4.1 CCP Team Jour Fixe

Ziel der wöchentlichen Besprechungen im CCP-Kernteam war das Update zu Arbeitsprozessen und Projektstatus. Es stand der Austausch und die Aufgabenverteilung innerhalb der verschiedenen Themengebiete im Vordergrund. Durch den regelmäßigen konstruktiven Dialog wurden Synergien gefördert und viele Projekte konnten dank des gebündelten Engagements zielstrebig verfolgt und zum Abschluss gebracht werden. Das gemeinsame Troubleshooting sowie Kritik und Hilfestellung waren und sind nach wie vor wesentliche Aspekte der Zusammenarbeit und Weiterentwicklung.

TeilnehmerInnen

Angelika Berger; Monika Chocholous; Mathias Hetzmanseder; Denise Orlovits-Zaidan; Katharina Radmacher; Monika Resch

26 Termine

06.03.2020; 05.06.2020; 19.06.2020; 03.07.2020; 10.07.2020; 24.07.2020; 31.07.2020; 07.08.2020; 14.08.2020; 21.08.2020; 04.09.2020; 11.09.2020; 18.09.2020; 25.09.2020; 02.10.2020; 08.10.2020; 16.10.2020; 23.10.2020; 04.11.2020; 06.11.2020; 13.11.2020; 20.11.2020; 27.11.2020; 04.12.2020; 11.12.2020; 18.12.2020

2.4.2 CCP Arbeitsgruppentreffen

Die monatlichen Arbeitsgruppentreffen haben die Erhebung des Status quo in den Bereichen Forschung, Klinik und Lehre innerhalb des CCP zum Ziel. Außerdem dienen sie zum Brainstorming und besprechen konkreter Ideen rund um Projekte, welche im CCP bearbeitet werden sollen. Der ungezwungene und freiwillige Charakter dieser Treffen hat dazu beigetragen, einen positiven Schwung in die Projektlandschaft des CCP hineinzutragen, in dessen Rahmen viele Ideen geboren und umgesetzt wurden.

TeilnehmerInnen

Christoph Aufricht; Thomas Benkö; Angelika Berger; Katharina Bibl; Julia Binder; Christoph Binder; Jennifer Brandt; Monika Chocholous; Alex Farr; Elisabeth Förster-Waldl; Renate Fuiko; Johannes Gojo; Susanne Greber-Platzer; Nicole Harrer; Mathias Hetzmanseder; Manuela Hiess; Nadja Kadrnoska; Herbert Kiss; Klaus Kratochwill; Wilfried Krois; Manfred Marx; Martin Metzelder; Michael Peterlunger; Paul Plener; Thomas Pletschko; Katharina Radmacher; Adalbert Raimann; Carlos Reck; Martina Reiter; Monika Resch; Ulrike Salzer; Rainer Seidl; Philipp Steinbauer; Marina Seyr; Margarita Thanhäuser; Patricia Wallner; Denise Orlovits-Zaidan

8 Termine

31.03.2020; 28.04.2020; 26.05.2020; 28.07.2020; 25.08.2020; 29.09.2020; 24.11.2020; 22.12.2020

2.4.3 Leitungssitzung

Die Leitungssitzungen dienen zur Abstimmung und Freigabe aller das CCP betreffender Agenden, Projekte und Ausgaben innerhalb des CCP-Leitungsgremiums. So wird sichergestellt, dass alle Beteiligten auf aktuellem Stand und getroffene Entscheidungen transparent und nachvollziehbar sind.

TeilnehmerInnen

Angelika Berger; Paul Plener; Martin Metzelder; Herbert Kiss (als Vertretung und später Nachfolger von Peter Wolf Husslein); Susanne Greber-Platzer; Christoph Aufricht

Zusätzlich nahmen zum Zweck der Agenden und der Protokollführung Denise Orlovits-Zaidan und Mathias Hetzmanseder an den Besprechungen teil.

9 Termine

04.02.2020; 03.03.2020; 07.04.2020; 05.05.2020; 02.06.2020; 08.09.2020; 06.10.2020; 03.11.2020; 01.12.2020

2.4.4 Board Manager Sitzung

Die vierteljährlich stattfindenden Board-Manager-Sitzungen (erstmalig Oktober 2020) thematisieren aktuelle Updates, Problemstellungen und etwaige Lösungen rund um CCP-Boards. Vor allem aber können Wünsche geäußert und Fragestellungen sowie Erfahrungen rund um die Durchführung und Administration von interdisziplinären Boards untereinander diskutiert werden. Die Sitzungen und die Möglichkeit des regen Austauschs mit anderen Board-Managern wurde dankbar angenommen.

TeilnehmerInnen

Oskar Aszmann; Christoph Aufricht; Amedeo Azizi; Angelika Berger; Gabriele Berger; Bettina Bidmon-Fliegenschnee; Christoph Binder; Julia Binder; Kaan Boztug; Markus Breu; Francesco Cardona; Catharina Chiari; Monika Chocholous; Dagmar Csaicsich; Eleonora Dehlink; Michael Dworzag; Martha Feucht; Elisabeth Förster-Waldl; Michael Freilinger; Susanne Greber-Platzer; Agnes Grill; Gabriele Häusler; Andreas Heilos; Mathias Hetzmanseder; Azadeh Hojreh; Wolfgang Holter; Wolf-Dietrich Huber; Gregor Kasprian; Herbert Kiss; Wilfried Krois; Ulrike Leiss; Martin Metzelder; Ina Michel-Behnke; Katrin Nagl; Klaus Novak; Tatjana Paternostro; Paul Plener; Daniela Prayer; Christine Radtke; Birgit Rami-Merhar;

Carlos Reck; Andrea Reinprecht; Theresa Reischer; Andreas Repa; Monika Resch; Stefan Riedl; Rainer Seidl; Zsolt Szepfalusi; Martin Tauschmann; Katharina Thom; Ursula Tonnhofer; Julia Vodopiutz

1 Termin

08.10.2020

2.4.5 Zentrumskonferenz

Zentrumskonferenzen finden zweimal jährlich statt und die Teilnehmer setzen sich aus den LeiterInnen der am CCP beteiligten Organisationseinheiten, Abteilungen und Fachdirektionen zusammen. Ganz gemäß der Geschäftsordnung berät und beschließt die Zentrumskonferenz den jährlichen Bericht des CCP, gibt Impulse zur Intensivierung der Zusammenarbeit im klinischen und wissenschaftlichen Bereich und setzt Schwerpunkte in der Forschung und Lehre.

TeilnehmerInnen

Christoph Aufricht; Angelika Berger; Gabriela Berlakovich; Monika Chocholous; Richard Crevenna; Doris-Maria Denk-Linnert; Susanne Greber-Platzer; Wolfgang Gstöttner; Barbara Hahn; Stefan Hajdu; Christa Hauser-Auzinger; Christian Herold; Mathias Hetzmanseder; Wolfgang Holter; Peter Husslein; Wolfgang Kirchkopf; Walter Klepetko; Heinz Kölbl; Ulrike Koller; Gabriela Kornek; Hans-Georg Kress; Günther Laufer; Eva Lehner-Baumgartner; Klaus Markstaller; Ina Michel-Behnke; Emeka Nkenke; Eva Oliva; Denise Orlovits-Zaidan; Paul Plener; Daniela Prayer; Christine Radke; Katharina Radmacher; Monika Resch; Karl Rössler; Ursula Schmidt-Erfurth; Sharokh Shariat; Edda Tschernko; Wolfgang Weninger; Joachim Widder; Reinhard Windhager; Sabine Wolf

2 Termine

07.07.2020; 10.12.2020

2.4.6 Advisory Board

Das mit externen ExpertInnen besetzte Advisory Board tritt einmal alle zwei Jahre physisch zur Beratung mit dem CCP zusammen. Im Rahmen der Zusammenkünfte erstellt das Advisory Board einen Bericht über inhaltliche und strategische Aspekte des Zentrums sowie Aufgaben und Ziele, wie in der geltenden Geschäftsordnung dargelegt.

Advisory Board Member

Ursula Felderhoff (Essen); Boris Kramer (Maastricht)

1 Termin

13.11.2020

2.5 Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Im August 2020 stieß Katharina Radmacher zum CCP-Team dazu und übernahm federführend alle Agenden rund um Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising. Ihrem unermüdlichen Engagement im Bereich Presse und Marketing ist das fortschreitende Bekanntwerden der Marke „Comprehensive Center for Pediatrics“ zu verdanken. Die ersten Schritte für das darauf aufbauende Fundraising-Konzept umfassten die Erarbeitung von Slogans, Sujets, einer zielgruppenorientierten Sprache und die Sichtung und Auswahl von Werkzeugen, die zum Einsatz kommen könnten. Alle Projekte wurden in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie mit der Rechts- und der Finanzabteilung der MedUni Wien durchgeführt. So erfolgte die Einbindung eines Spendenbereichs auf der Homepage mit Unterstützung der Abteilung für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Erstellung eines CCP-Folders inklusive Spendenaufrufs und die Umsetzung eines Online-Spendenbereichs in Absprache mit eben dieser Abteilung sowie der Finanzabteilung und Abteilung für IT Systems & Communications (ITSC).



Darüber hinaus wurde die Produktion von mehreren Videos in Angriff genommen und teilweise abgeschlossen. An erster Stelle muss hier der CCP-Infofilm genannt werden, der den Mehrwert und die Relevanz des Zentrums aufzeigt. Ziel war es, die hohe Qualität und breit gefächerte Kompetenz dank der beteiligten Fachbereiche des CCP vorzustellen.

Mit einem stärker gewichteten Fokus auf Fundraising wurden zwei weitere kürzere Videos mit bewegenden Krankengeschichten in Auftrag gegeben. Die Geschichte der tapferen Emma und jene der Frühstarter-Zwillinge Mireya und Giuliana zeigen, wie die im CCP gebündelte Spitzenmedizin das Überleben von Kindern mit seltenen und komplexen Erkrankungen sichern kann und wie überaus komplex sich die Behandlung und Therapie derartiger Fälle gestaltet. Sie führen anhand eines konkreten Falles vor Augen, wie wesentlich die Feinabstimmung der Zusammenarbeit von verschiedenen ExpertInnen unterschiedlicher Berufsgruppen und unterschiedlicher Abteilungen ist. Beide Videos wurden im Frühjahr 2021 fertiggestellt.

Der CCP Spendenfolder kann auf der CCP Homepage unter https://ccp.meduniwien.ac.at/fileadmin/ccp/files/Fundraising/CCP_Folder_-_Spenden_Forschen_Heilen.pdf abgerufen werden.

Projektverantwortliche: Katharina Radmacher

2.5.1 CCP-Webseite

Die CCP-Webseite ging bereits 2019 unter der Riege von Alex Farr in Zusammenarbeit mit Robert Wanderer (Abteilung für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit) online. Mit Anfang des Jahres 2020 kam Mathias Hetzmanseder zum CCP-Team und übernahm unter anderem die Homepage Agenden.

Seine Technikaffinität unterstützte die professionelle Weiterentwicklung mit laufender Adaption und Aktualisierung des Internetauftritts des CCP.

Er nahm umfangreiche Änderungen in den Bereichen PatientInneninformation, Klinischer Bereich Wissenschaft/Forschung und Lehre vor. So fanden sich allzeit relevante Informationen rund um COVID-19 auf der Seite, wie z. B. aktuelle Patienten-Videos, Broschüren, Kinderbücher zur Pandemie, die aktuellen Forschungsprojekte im Zusammenhang mit COVID-19 und Ähnliches. Dasselbe gilt für die Starter Grants 2020, die CCP-Vorlesungen und diverse andere Fortbildungsserien. In Zusammenarbeit mit Astrid Pils wurde die Einbindung der MedUni Research Profiles auf der CCP-Webseite umgesetzt. Damit werden alle ForscherInnen und KlinikerInnen der MedUni Wien, die in ihrem Research Profile das CCP als zugehörige Organisationseinheit eintragen, automatisch auch auf der CCP-Seite gelistet.

Zusammen mit Katharina Radmacher wurde ab Herbst 2020 der News-Bereich der Homepage überarbeitet und der Aufbau eines Presse- und eines Spendenbereichs in Angriff genommen.

Projektverantwortlicher: Mathias Hetzmanseder

2.5.2 CCP-Newsletter

Um alle CCP-Mitglieder und an unserer Arbeit Interessierten am Laufenden zu halten, wurde Mitte 2020 der CCP-Newsletter ins Leben gerufen. Die Aussendungen erfolgen alle 1-2 Monate und beinhalten aktuelle Themen und laufende Projekte des CCP.

Monat	Newsletter-Themen
Juni 2020	CCP-Webseite, CCP-Boards und Termine
Juli 2020	CCP Lectures and Teaching Sessions (Ringvorlesung)
August 2020	Starter Grants 2020
September 2020	CCP-Boards
November 2020	Schnittstellenmanagement UKKJ – KOZ, CCP-Webseite und CCP Lectures and Teaching Sessions (Ringvorlesung)
Dezember 2020	COVID-19-Forschung und Weihnachtswünsche

Tabelle 1: CCP-Newsletter, Aussendungen 2020 inkl. Themen

Projektverantwortlicher: Mathias Hetzmanseder

2.5.3 CCP-Song: Your Smile

Das Projekt „Your Smile“ entstand durch die Inspiration von Kindern und deren Eltern aus der klinischen Betreuung, die im vergangenen Jahr an einer ehrenamtlich geleiteten Musikwerkstatt am CCP teilgenommen haben. Es wurde von Menschen ins Leben gerufen, die vom Potenzial der Musik im Sinne einer ganzheitlichen Betreuung im Krankenhauskontext überzeugt sind.

Die ersten Soundschnipsel einer Musikaufnahme gemeinsam mit den Kindern am CCP inspirierte den Psychologen und Neurowissenschaftler Vito Giordano dazu, einen kompletten Song zu schreiben und diesen als Basis für einen Spendenaufruf für eine permanente Musikwerkstatt an der MedUni Wien zu verwenden. Diese Idee fand Anklang und führte zu einer Kooperation mit der Universität für Musik und

darstellende Kunst Wien (mdw). Im Projektteam waren seitens mdw der Musikwissenschaftler Matthias Bertsch als Arrangeur und Julian Albert Kranner als Sänger sowie Beate Hennenberg als Expertin für inklusives Musizieren vertreten.

Mit dem Aufbau eines professionellen Kreativprogramms ergab sich eine fruchtbare Kooperation des CCP mit der mdw zur interdisziplinären Zusammenarbeit und eröffnete Studierenden neue pädagogische Wege im Bereich der Inklusion und Diversität von Musik im medizinischen Kontext.

Das Song & Videoclip Release wurde als Neujahrseignis für 1.1.2021 geplant.

Nach einem Jahr Vorarbeit wurde der musikalische Spendenaufruf am 01.01.2021 erstmals hörbar. MitarbeiterInnen und Studierende an der mdw haben in ihrer Freizeit den Song „Your Smile“ aufgenommen - komponiert wurde dieser von Julian Albert Kranner und Vito Giordano. Der Entstehungsprozess wurde vom professionellen Filmteam von TelePlus in einem „Charity Musikfilm“ dokumentiert.

Der Song und das zugehörige Video sollen Aufmerksamkeit im Bereich der Musikpädagogischen Betreuung von kranken Kinder schaffen und zielt darauf ab für das Musikprojekt 2021 (Unterstützung der Musikwerkstatt an der MedUni Wien) Gelder über Spenden zu sammeln.

Website: <https://www.yourmile.wien/>

Projektverantwortlicher: Vito Giordano

2.5.4 Lange Nacht der Forschung 2020 – digital

Die Lange Nacht der Forschung (kurz LNF) wurde 2020 ganz im Zeichen der Pandemie als Online-Veranstaltung abgehalten. Da die LNF ein Event ist, das hauptsächlich durch den direkten Besuch an den Forschungseinrichtungen lebt, musste die Online-Version als Notlösung betrachtet werden, die dem eigentlichen Zweck der Veranstaltung nur sehr bedingt gerecht werden konnte. Durch die moderate Erwartungshaltung und durch den fehlenden Erfahrungswert bei diesem (online) Erstversuch wurden Beiträge gesucht, die schon in der Vergangenheit produziert wurden oder die sich für andere Verwendungszwecke abseits der LNF angeboten hätten, um einen maximalen Nutzen möglicher Bemühungen zu erzielen.

Die Art der Beiträge und Inhalte, die gesammelt wurden, waren Clips, längere Videos, Podcasts und Ähnliches. Die Beiträge wurden bis 22.9. von Reinhard Eckert (Organisationsteam LNF der MedUni Wien) gesammelt. Letztendlich konnte das CCP durch Unterstützung der Geburtshilfe folgenden Beitrag zur Verfügung stellen:

Pathologie der Plazenta und der Nabelschnur: Blutungsursachen in der zweiten Schwangerschaftshälfte (Organisiert durch Herbert Kiss, Alex Farr und produziert von Petra Pateisky)

Projektverantwortlich und Koordination der LNF innerhalb des CCP: Mathias Hetzmanseder in Kooperation mit dem Organisationsteam LNF der MedUni Wien Herrn Reinhard Eckert.



2.6 Sonstiges

COVID 19 Testungen

Im Frühjahr 2020 wurden Testungen der MitarbeiterInnen der MedUni Wien auf SARS-CoV-2 eingeführt. In der ersten Phase hat das CCP die Organisation und die Testungen für jene Bereiche übernommen, die dies gewünscht haben. Dazu gehörten die Klinische Abteilung für Kinder- und Jugendchirurgie sowie die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde. Wöchentlich wurden jeden Dienstag 60-70 Personen örtlich auf den Stationen bzw. an den Bereichen abgestrichen. Durch diese Serviceleistung konnte der Arbeitsalltag aller ProbandInnen unter regelmäßiger Testung uneingeschränkt fortgeführt werden. Die Proben, welche mittels Nasopharynx-Abstrich genommen wurden, wurden anschließend mittels PCR-Pooltestung (je 10 Proben) durch die Abteilung für Virologie untersucht.

Auf diese Weise wurden im April bis Mai 2020 wöchentliche Testungen organisiert und durchgeführt.

Projektverantwortlicher: Mathias Hetzmanseder, Assistenz: Triptha Bagga

Bibliothek Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde (UKKJ):

Über den Sommer 2020 wurde mit Unterstützung von Lukas Unterasinger und Lukas Kaltenegger Hardware organisiert, um die Bibliothek der UKKJ für Online- und Hybrid-Meetings aufzurüsten. Dafür wurde ein großer, hochauflösender Bildschirm, ein Ruummikrofon, eine Raumkamera und ein eigener Moderationslaptop aufeinander abgestimmt und im Raum installiert. Dieses Setting erlaubt es nicht nur hausinterne Fortbildungen und Meetings abzuhalten, sondern auch internationale Symposien und andere Besprechungen mit externen Partnern zu organisieren.

Projektbeteiligte: Lukas Unterasinger, Lukas Kaltenegger, Mathias Hetzmanseder, Thomas Müller-Sacherer, Alexander Schneider

3 CCP & PatientInnenversorgung

Comprehensive Center zeichnen sich dadurch aus, dass bei Beibehaltung von Fachabteilungsgrenzen die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Organisationseinheiten und Abteilungen institutionalisiert wird. Die Ziele dieser Zusammenarbeit im Bereich der PatientInnenversorgung sind folgende:

- Eine kontinuierliche Verbesserung der medizinischen Versorgung von Schwangeren, Neugeborenen sowie Kindern und Jugendlichen, bestmöglich angepasst an die Bedürfnisse der jeweiligen PatientInnengruppe.
- Die Koordination der Betreuung von PatientInnen durch abteilungsübergreifende Kommunikationsformen, wie zum Beispiel durch interdisziplinäre Boards und die Sicherstellung eines strukturierten Informationsaustausches inkl. ordnungsgemäßer Dokumentation und Evaluation.
- Ein erleichterter Zugang und eine optimale Abstimmung der PatientInnenversorgung mit Einweisern aus dem niedergelassenen Bereich und von anderen Krankenhäusern.
- Die Etablierung standortübergreifender Kooperationen bei ausgewählten Indikationen, um einen fokussierten Zugang zu PatientInnenkollektiven zu ermöglichen, welche den klinischen und wissenschaftlichen Schwerpunkten des CCP entsprechen.
- Die gemeinsame Erarbeitung von Leitlinien, SOPs und Standards zur Betreuung von PatientInnen und Optimierung der organisatorischen Abläufe mit allen beteiligten Abteilungen.

3.1 Interdisziplinäre CCP-Boards

Interdisziplinäre Fallbesprechungen sind das Mittel der Wahl, um eine strukturierte, reibungsfreie und bestmögliche Koordination der PatientInnenbetreuung über Abteilungsgrenzen hinweg zu gewährleisten. So wurde mit Beginn des CCP eine Liste von bereits bestehenden interdisziplinär-pädiatrischen Boards erstellt, um sowohl Ausmaß und Frequenz dieser Besprechungen zu erfassen und dann in weiterer Folge einheitliche Strukturen für alle Boards aufzubauen.

Im Vordergrund steht hier die Etablierung einer eigenen CCP-Board-Applikation zur formularbasierten Dokumentation der PatientInnen-Fallbesprechungen, ergänzend zu Tumorboards und Interdisziplinären Boards. Diese soll die Entscheidungsfindung des Boards transparent und nachvollziehbar abbilden und allen, die in der Behandlung des/der PatientIn involviert sind, möglichst einfach zugänglich sein. Die Dokumentationsmaske soll Anpassungen für den pädiatrischen Bereich enthalten, wie z. B. die Mutter-Kind-Beziehung, Schnittstellen mit der Geburtsdokumentation Viewpoint (PIA), ICCA/PDMS und 2nd-Opinion-Anfragen. Des Weiteren soll eine verkürzte Anmeldung über den klinischen Arbeitsplatz, ohne bei Anmeldung alle Daten eingeben zu müssen, ermöglicht werden. Damit kann ein/-e PatientIn für ein Board direkt in der Ambulanz vorgemerkt und weitere Details zum Fall zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügt werden. Die Antragstellung für diese Anpassungen erfolgte im Oktober 2020.

Interessierte Boards erhielten und erhalten für die Implementierung bzw. den Transfer von regelmäßig stattfindenden interdisziplinären Besprechungen umfangreiche Unterstützung von unserer Managerin für CCP-Boards und Datenbanken, Monika Chocholous. Ebenso besteht die Möglichkeit, sogenannte Listserv-E-Mail-Verteilerlisten für CCP-Board-Aussendungen über das CCP-Office erstellen und verwalten zu lassen. Weitere Bemühungen um administrative Unterstützung der Boards für die Erfassung von Anmeldungen, Vorbereitung von Fallbesprechung, Protokollerstellung nach Diktat und Abfragen von Kennzahlen sind in Vorbereitung.

Um einen bidirektionalen Austausch zwischen den einzelnen CCP-Board-Managern und der CCP-Administration sicherzustellen, fand am 8.10.2020 die erste CCP-Board-Manager-Sitzung statt, die in Zukunft regelmäßig vierteljährlich einberufen wird. Zusätzlich werden alle Beteiligten fortlaufend über aktuelle Neuerungen mit den CCP-Newslettern informiert.

Projektverantwortliche: Monika Chocholous

3.1.1 CCP Boards

Allergo-Pulmo-Board Pädiatrie [AKIM]	Intergeschlechtlichkeit und Transgender
Board für Extremitätenerhaltung	Kardiologische Teamkonferenz
Board für Hüftgelenkerhaltende Chirurgie	Kinder Pulm Radiologie Board [AKIM]
Board für kolorektale Fehlbildungen und Morbus Hirschsprung	Kinderorthopädisch-traumatologisches Board [AKIM]
Board für Neurofibromatose-assoziierte Nerven-tumoren [AKIM]	Kinderpulmologisches Mikrobiologie Board
CAKUT Board [AKIM]	Kinderschutzgruppe
CeRUD	Knochenboard des Expertise-zentrums für Seltene Knochenerkrankungen
CFRD und Post-Transplant und seltene Diabetesformen	Komplexe pädiatrische Pat. mit seltenen syndromalen Erkr. und genetischen Syndromen
Diabetes Transitionsboard	Lipidapherese
Diabetesassoziierte Erkrankungen	Movement Disorder Board
Diabetes-Technologie-Board	Päd Gastroenterologie - Päd Genetik
Dysgraphie Board	Pädiatrisches Neuroimmunologie Board [AKIM]
EMU Board	Pediatric Colorectal and Pelvic Reconstruction Board
Ernährungsmedizin	Pediatric Neuroradiology Board
Genetische Beratung - Päd Genetik	Perinatal Board [AKIM]

Gerinnung	Plexus Board
Hämangiome und vaskuläre Malformationen / Vascular Anomaly Board [AKIM]	Psychosoziales Diabetesboard
HTX-Board	Pädiatrisches Stroke Board [AKIM]
Immuno Board Meeting	St. Anna Tumorboard
Interdisziplinäres Board der Kinderradiologie und der pädiatrischen Gastroenterologie/Hepatology	Varianten der Geschlechtsentwicklung (VdG)
Interdisziplinäres Diabetesboard	

Tabelle 2: Liste aller CCP-Boards, jene mit dem Zusatz [AKIM] werden bereits über AKIM/KaRo-Ass administriert und dokumentiert.

3.1.2 Pädiatrische CCC-Tumorboards

Kinder und Jugendliche mit onkologischen Erkrankungen werden in drei weiteren pädiatrischen CCC-Tumorboards besprochen:

TB Pediatric Precision Medicine CNS	TB Pädiatrische Neuroonkologie
TB Muskuloskelettale Tumoren	

Tabelle 3: Liste pädiatrischer CCC-Tumorboards, alle werden im AKIM/KaRo-Ass administriert und dokumentiert.

3.1.3 Auswertungen Fallbesprechungen seit Bestehen der Boards

CCP-Boards	Erstvorstellungen					Wiedervorstellungen					Σ Vorstellungen				
	Q1	Q2	Q3	Q4	Σ	Q1	Q2	Q3	Q4	Σ	Q1	Q2	Q3	Q4	Σ
Allergo-Pulmo-Board-Pädiatrie				3	3				1	1				4	4
Neurofibromatose-assoz. Nerventum.		1	4	18	23		0	5	5	10		3	10	23	36
CAKUT Board	8	7	6	9	30	7	14	6	3	30	15	21	12	12	60
Kinder Pulm Radiologie Board				4	4				3	3				7	7
Kinderorthopädisch-traumatolog. Board	3	0	1	7	11	0	0	0	1	1	3	0	1	8	12
Perinatal Board		5	31	70	106		0	4	32	36		8	35	102	145
Pädiatrisches Neuroimmunologie Board			0	2	2			5	0	5			5	2	7
Vascular Anomaly Board	17	0	0	0	17	5	0	0	0	5	22	0	0	0	22
pädiatrisches Stroke Board				7	7				1	1				8	8
Σ	28	13	42	120	203	12	14	20	46	92	40	32	63	166	301

CCP-Boards	PatientInnen					Verstorbene					Sitzungen				
	Q1	Q2	Q3	Q4	Σ	Q1	Q2	Q3	Q4	Σ	Q1	Q2	Q3	Q4	Σ
Allergo-Pulmo-Board-Pädiatrie				3	3				0	0				2	2
Neurofibromatose-assoz. Nerventum.		3	7	21	31		0	0	0	0		1	2	3	6
CAKUT Board	15	19	12	11	57	0	0	0	0	0	3	3	2	3	11
Kinder Pulm Radiologie Board				4	4				0	0				2	2
Kinderorthopädisch-traumatolog. Board	3	0	1	7	11	0	0	0	0	0	2	0	1	3	6
Perinatal Board		8	33	98	139		0	0	3	3		1	3	6	10
Pädiatrisches Neuroimmunologie Board			5	1	6			0	0	0			1	2	3
Vascular Anomaly Board	19	0	0	0	19	0	0	0	0	0	4	0	0	0	4
pädiatrisches Stroke Board				8	8				0	0				1	1
Σ	37	30	58	151	276	0	0	0	3	3	9	5	9	22	45

Pädiatrische Tumorboards	Erstvorstellungen					Wiedervorstellungen					Σ Vorstellungen				
	Q1	Q2	Q3	Q4	Σ	Q1	Q2	Q3	Q4	Σ	Q1	Q2	Q3	Q4	Σ
TB Pediatric Precision Medicine CNS		5	5	9	19		1	3	5	9		6	8	14	28
TB Pädiatrische Neuroonkologie	25	16	20	33	94	98	98	96	108	400	123	114	116	141	494
Σ	25	21	25	42	113	98	99	99	113	409	123	114	124	155	516

Pädiatrische Tumorboards	PatientInnen					Verstorbene					Sitzungen				
	Q1	Q2	Q3	Q4	Σ	Q1	Q2	Q3	Q4	Σ	Q1	Q2	Q3	Q4	Σ
TB Pediatric Precision Medicine CNS		5	5	11	21		0	1	1	2		2	2	3	7
TB Pädiatrische Neuroonkologie	101	86	83	101	373	4	2	2	1	9	12	11	14	14	51
Σ	101	87	84	104	376	4	2	2	2	10	12	13	16	17	58

Tabelle 4: Auswertungen Fallbesprechungen seit Bestehen der Boards; Q1 = 1. Quartal, Q2 = 2. Quartal, Q3 = 3. Quartal, Q4 = 4. Quartal, Σ = Summe für das Jahr 2020; blau markierte Felder = Board zu jenem Zeitpunkt noch nicht in AKIM/KaRo-Ass implementiert.

3.1.4 Weitere AKH-IT-Projekte

Schnittstelle PIA → AKIM

Im Jahr 2020 wurden mehrfach Gespräche mit den zuständigen AKH-Stellen, der MA01 und dem CCP geführt für die Einrichtung einer strukturierten Schnittstelle zwischen der Geburtsdokumentation Viewpoint (PIA) der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und den AKH-IT-Systemen, insbesondere für die CCP-Board-Dokumentation in KaRo/AKIM. Bislang war es aufgrund technischer Gegebenheiten nicht möglich, diese Schnittstelle einzurichten. Aktuell wird erneut evaluiert, ob eine Schnittstelle möglich ist, nach Update von Viewpoint (PIA) auf die aktuellste Version (voraussichtlich 2. Quartal 2021).

Als temporäre Alternative wird eine Schnittstelle zwischen Viewpoint (PIA) und der wissenschaftlichen Datenbank (RDA) des IT4Science/ITSC der Meduni Wien angestrebt.

Perzentilen im Wiener Gesundheitsverbund – Universitätsklinik AKH Wien

Die Verwendung von Referenzdaten zur Beurteilung individueller Körpermessdaten von Kindern und Jugendlichen gehört zu den wichtigsten klinischen Hilfsmitteln der ärztlichen Tätigkeit bei der

Betreuung von pädiatrischen Patientengruppen. Diese Daten sind zentraler Bestandteil von Abklärungsalgorithmen sowie Leitlinien und stellen oftmals Basis für Therapie- und Behandlungsentscheidungen dar.

Österreichweit wurden im Rahmen eines Expertinnen-Consensus innerhalb der Arbeitsgruppe Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie (APEDÖ) und der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ) Referenzen und Standards festgelegt, welche in Kooperation mit der MedUni Wien als Software laut MPG implementiert wurden und in die PatientInneninformationssysteme des Wiener Gesundheitsverbands integriert werden sollen.

Entsprechende Anträge wurden im Oktober 2020 gestellt und sind derzeit AKH-seitig in Bearbeitung.

3.2 Schnittstellenmanagement: UKKJ und Kinderoperationszentrum (KOZ)

Das Schnittstellenmanagement für die UKKJ und dem KOZ ging aus einer Initiative der Leitungen der Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde (BT 61) und der Fächer des Kinderoperations-Zentrums (BT 61.1) (Kinderchirurgie, Kinderradiologie, Kinderanästhesie) hervor.

Grundsätzlich gab es definierte Arbeitsabläufe, die aber nicht alle Situationen des Arbeitsalltags erfassten. Speziell bei komplexen Fällen oder akuten Abklärungen war bei hohem Vernetzungsgrad und der Summe an Schnittstellen auch viel Verständnis für die Arbeitsabläufe der anderen Bereiche gefordert, da andernfalls (vermeidbare) Stresssituationen entstanden oder Aufgaben organisatorisch oder zeitlich schwer umsetzbar wurden. Ziel war es, nicht nur unangenehme Situationen zu benennen und zu vermeiden, sondern auch im Sinne einer Grund-Empathie die Möglichkeiten und Kapazitäten (personell, zeitlich, organisatorisch) der anderen Bereiche zu verstehen und in die gegenseitigen Arbeitsabläufe zu integrieren, um damit die Behandlung der PatientInnen mit höchster Qualität und maximalem gegenseitigen Einsatz im gesamten Behandlungsteam zu gewährleisten.

Leitung: Susanne Greber-Platzer

TeilnehmerInnen:

Eva Base, Thomas Benkö, Michael Böhm, Mathias Hetzmanseder, Azadeh Hojreh, Wilfried Krois, Ina Michel-Behnke, Edith Nachbaur, Philipp Opfermann, Andreas Peyrl, Helmut Prosch, Anette-Marie Schultz, Tobias Werther, Georg Röder (anwesend ab 2. Termin)

2 Termine

I: 11.09.2020, II: 23.11.2020

3.3 Vereinheitlichung Arzneimitteldosierungen

Aufgrund fehlender klinischer Studien zur Anwendung von Arzneimitteln an Kindern und Jugendlichen kommt es insbesondere in der Pädiatrie zu einem vermehrten Off-Label-Use von Medikamenten. Dies birgt das Risiko von unwirksamen Dosierungen oder Überdosierungen mit unerwarteten Nebenwirkungen und ist besonders bei schwer erkrankten Kindern, die mehrere unterschiedliche Wirkstoffe gleichzeitig benötigen, problematisch. Die Arzneimittelentwicklung für Kinder wurde lange

Zeit vernachlässigt, weil es gerade bei der Durchführung von pädiatrischen Studien viele ethische und praktische Hürden gibt und das Thema auch heute noch hitzig und kontrovers diskutiert wird.

Entsprechend ist dem CCP ein Anliegen, den Ist-Zustand bei der Verabreichung von Medikamenten in den CCP-Bereichen und -Abteilungen zu eruieren und zusammenzufassen. In weitere Folge werden mit ExpertInnengruppen diese Listen weiter überarbeitet, um etwaige Studien, zukünftige Maßnahmen und SOPs zu erarbeiten. Dies sind maßgebliche Schritte, die zu mehr Sicherheit in der Behandlung unserer PatientInnen und das behandelnde Personal führen sollen.

Perioperative antibiotische Prophylaxe

Aus den Rückmeldungen aller beteiligten Chirurgen wurde eine Liste mit den gängigen operativen pädiatrischen Eingriffen und den von den jeweiligen Operateuren gewünschten antibiotischen Therapien erstellt. Die Zusammenstellung liegt den Kinder-Anästhesisten vor und wird im Anschluss von der Pharmakologie nochmals auf passende Dosierung, mögliche Kontraindikationen und eventuell vorhandenen Alternativmedikamente (z. B. bei einer Allergie) überprüft. Ebenfalls geplant ist eine Prüfung der Medikamentenliste vonseiten der Infektiologie und Klinischen Mikrobiologie.

Projektverantwortliche: Katharina Bibl, Michael Wagner

3.4 Zentrum für Neuropsychologie im CCP

Avatar AV1 für Teilnahme chronisch kranker Kinder am Unterricht

Thomas Pletschko untersucht für die Dauer von drei Jahren in einer prospektiven Studie, wie sich der Einsatz des Avatars AV1 auf die schulische Situation von Kindern und deren Eltern sowie der LehrerInnen auswirkt. Es handelt sich dabei um einen mobilen Roboter, der im Klassenzimmer steht und den Unterricht mit Bild und Ton zum kranken Kind überträgt. Er wird mittels App auf einem Tablet oder Smartphone gesteuert. Kinder aus verschiedensten Bereichen des CCP werden inkludiert.

Analysiert werden die Nutzungsdauer und sozioökonomische Einflussvariablen. Die Stichprobe inkludiert Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen im Alter von 6-18 Jahren, die bereits mindestens ein Semester lang die Schule besucht haben und diese aufgrund ihrer Erkrankung für mindestens sechs Wochen nicht oder nicht regelmäßig besuchen können. Das Fehlen von persönlichen Kontakten zu Lehrenden und MitschülerInnen verursacht unter Umständen das Gefühl von Einsamkeit und sozialer Isolation. Ein mangelndes Zugehörigkeitsgefühl begünstigt das Entstehen psychischer Folgeerkrankungen, einen geringen Selbstwert der kranken Kinder und eine ungünstige Verarbeitung der Krankheit.

Daher ist es das ausgesprochene Ziel der Studie, ein besseres Verständnis für die schulischen Probleme der Kinder und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen zu schaffen und Interventionsmöglichkeiten aufzuzeigen, die sich mit der neuen Technologie der Telepräsenz-Systeme auseinandersetzen.

Leitung: Thomas Pletschko

3.5 PatientInnen-Informationen zu COVID-19

3.5.1 COVID-19-Informationsvideo für Eltern und PatientInnen



In Kooperation mit der Firma MAIA.tools GmbH entstand innerhalb kürzester Zeit ein Animationsfilm mit wichtigen und dringenden Informationen für unsere PatientInnen und ihre Eltern in Bezug auf PatientInnenversorgung, Erreichbarkeit, Optionen der Kontaktaufnahme und Einschränkungen der Besuchsmöglichkeiten in Zeiten der Pandemie. Die Produktion wurde vonseiten MAIA.tools unentgeltlich für das CCP vorgenommen.

3.5.2 Die Superhelden des CCP

Die Superhelden des CCP vermitteln kindgerecht die Grundregeln zur Vermeidung der Ausbreitung von SARS-CoV-2. Sie wurden von dem jungen Neonatologen in Ausbildung Philipp Steinbauer kreiert und veranschaulichen die Corona-Hygienemaßnahmen in Form von kleinen Superhelden:

- Blue Hero – Captain Soapy Hands: Hände waschen
- Green Hero – Mister Sneeze: Nies- und Hustetikette
- Orange Hero – Do Not Touch Tina: Nicht ins Gesicht greifen
- Pink Hero – Flying Mask up Mona: Mund-Nasen-Schutz / FFP2-Maske tragen
- Red Hero – Hero of the Distance: Abstand halten

Die Superhelden-Poster wurden in den Bereichen des CCP aufgehängt sowie auf Anfrage an Bildungseinrichtungen verschickt und stehen natürlich auch online zum Download zur Verfügung. Sie verzeichneten sehr positive Resonanz und hatten am 03.06.2020 einen Gastauftritt in der Sendung Café Puls auf Puls4.

Der Beitrag kann in der Mediathek von Puls4 aufgerufen werden:

<https://www.puls4.com/cafepuls/Videos/beitraege/Hygiene-Corona-Comics-fuer-Kinder>





Projektverantwortlicher: Phillip Steinbauer

3.5.3 Superheldenfest

Am 16.06.2020 fand das Superheldenfest mit dem Titel „Mit den Superheroes gegen das Coronavirus“ an der pädiatrischen Psychosomatik statt. In einer multidisziplinären Zusammenarbeit zwischen klinischer Psychologie, Pädagogik und Medizin wurde ein psychoedukatives Schulungsprogramm für Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren entwickelt.

Ziel der Veranstaltung war die Vermittlung von altersgemäßem Wissen über COVID-19 sowie das Schaffen von Kompetenz und Sicherheit bei der Handhabung der allbekannten Schutzmaßnahmen und Hygieneregeln.

Für die Zukunft ist eine Wirksamkeitsstudie in Kindergärten geplant, die in abteilungsübergreifenden Kooperationen durchgeführt werden soll. Ein erweitertes Programm für das Superheldenfest wird auch auf der Kinderuni präsentiert werden.

Projektverantwortliche: Agnes Panagl und Philipp Steinbauer



Broschüre „Tipps für Familien im Umgang mit der Corona-Krise“

Das Corona-Virus hält seit mehr als einem Jahr die gesamte Welt in Schach und besonders Familien sind nach wie vor einer sehr belastenden Situation ausgesetzt.

Mit einem Schlag wurden im März 2020 viele in ein völlig neues Lern- und Arbeitsumfeld katapultiert, das eine rigorose Neuorganisation ihres Alltags verlangte. Um Familien in dieser krisenhaften Zeit rasch zu unterstützen, stellte das Team der Klinischen Psychologinnen der Pädiatrischen Psychosomatik eine Online-Broschüre zusammen. Sie umfasste Ideen und Unterstützung für die Beibehaltung von Tagesstrukturen, Tipps zum Umgang mit Homeoffice und Kinderbetreuung und nicht zuletzt Ratschläge im Umgang mit Stress und Konflikten innerhalb der Familie.

Den Anfragen nach einer gedruckten Version der Broschüre folgend, wurde mit Winter 2020 eine umfassende Überarbeitung in Angriff genommen. Denn viele berufliche und schulische Maßnahmen wie Homeschooling und Homeoffice, die im Frühjahr noch als Übergangslösung betrachtet wurden, entwickelten sich rasch zur neuen Realität. Die daraus folgenden hohen Leistungsanforderungen unter einschränkenden Bedingungen stellten Familien tägliche vor neue Herausforderungen und führen zu einer dauerhaft hohen Belastung.

Autorinnen: Agnes Panagl, Klinische- und Gesundheitspsychologin; Sanja Seferagic, Klinische Psychologin; Hanna Haas, Klinische Psychologin; Saskia Langthaller, Klinische Psychologin i.A.u.S.



4 CCP & Forschung

Das CCP fokussiert in seiner wissenschaftlichen Ausrichtung verstärkt auf translationale Präzisionsmedizin mit dem Ziel, Grundlagenwissenschaft und Klinik zum Nutzen des Patienten zu verbinden und gemeinsame neue Forschungs- und Studienprojekte zu entwickeln. Das CCP konzentriert seine wissenschaftliche Ausrichtung daher verstärkt auf den Ausbau und die Förderung translationaler Forschungsprojekte und sieht sich als Netzwerk, das den Brückenschlag zwischen verschiedenen ForscherInnengruppen fördert und erleichtert.

Um dieses Ziel ergebnisorientiert und strukturiert verfolgen zu können, wird die wissenschaftliche Tätigkeit im CCP in zwei Ebenen gegliedert. Einerseits gibt es hoch spezialisierte Forschungsgruppen, die in der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, der Abteilung für Geburtshilfe und fetomaternalen Medizin, der Universitätsklinik für Kinderchirurgie und der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie eingebettet sind. Andererseits sollen interdisziplinäre Forschungsplattformen errichtet werden, deren Ziel die Vernetzung und Bündelung aller Aktivitäten in bereichsübergreifenden CCP-weiten interdisziplinären Forschungsschwerpunkten darstellt. Diese Vernetzung dient der Verdichtung und besseren Auslastung wissenschaftlicher Ressourcen sowie der Förderung von Austausch, Interaktion und Zusammenarbeit.

Folgende vier Forschungsschwerpunkte, die speziell gefördert werden sollen, wurden für die ersten beiden Jahre definiert:

- PatientInnensicherheit
- Mikrobiom
- CCP-Kohorten/Seltene Erkrankungen
- Kindergerechte Medizin

Insbesondere die Plattformen bilden die optimale Basis für den Brückenschlag zu anderen Bereichen in der Grundlagen- und klinischen Forschung. Dies umfasst z. B. die Krebsforschung, Neurowissenschaften, Medizinische Physik, Genomics, Proteomics, Chemie, Biologie, etc. Die bestehenden Drittmittel durch Forschungsförderungen der EU, des FWF, der OeNB und der Industrie sollen zukünftig durch gemeinsame Projektanträge erweitert werden, sodass der Forschungsoutput weiter gesteigert werden kann.

Darüber hinaus wird der Auf- und Ausbau von multidisziplinären Netzwerken wie z. B. dem Pädiatrischen Exzellenz Netzwerk Wien (PEN-VIE) oder das CCP Netzwerk Onkologische Pädiatrie gefördert und unterstützt.

4.1 IT4Science

Das ITSC stellt mit IT4Science leistungsfähige IT-Systeme und qualifizierte Services für die medizinische Forschung und Lehrtätigkeit sowie Unterstützung bei wissenschaftlichen Projekten zur Verfügung. Mit dem IT4Science-Team und der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde besteht bereits eine langjährige und gegenseitig sehr befruchtende Zusammenarbeit.

Research, Documentation und Analysis (RDA)

Bei der RDA handelt es sich um ein IT-System zur zentralen Unterstützung medizinischer Forschung. Daten aus der PatientInnen-Behandlung im AKH werden gemeinsam mit Forschungsdaten der MedUni Wien in strukturierter Form gesammelt und für die Forschung zur Verfügung gestellt. Der aktuelle

Bestand umfasst mehr als 1726 Mio. medizinische Einzeldaten von 3,4 Millionen PatientInnen zu 16 Mio. Behandlungsfällen. Die medizinischen Daten werden entsprechend den Anforderungen des Datenschutzes (DSGVO) und den internen Richtlinien gespeichert, gesichert und vor Fremdzugriffen geschützt.

Schnittstellen PIA – RDA

Eine vollkommen automatisierte Schnittstelle für systematisierte Daten zwischen der Geburtsdokumentation Viewpoint (PIA) der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und der RDA ist vorerst technisch nicht möglich. Es gilt die neue Version von PIA abzuwarten, die dem AKH aller Wahrscheinlichkeit nach für erste Testungen ab dem 2. Quartal 2021 zur Verfügung stehen wird.

Daher wird als interimistische Lösung angestrebt, mit Lese- und Statistikberechtigungen die notwendigen strukturierten Daten anhand von regelmäßige SQL-Abfragen von PIA in die RDA überzuleiten. Entsprechende Berechtigungen und evtl. alternative Lösungsansätze wurden mit AKH und der MA01 abgesprochen.

Diese Variante kommt bereits erfolgreich für die Schnittstelle ICCA/PDMS zur Anwendung und wurde im Rahmen des CCP-Projekts um etliche Views erweitert.

Projektverantwortliche: Monika Chocholous

PatientInnenkohorten aus CCP-Boards

Mit der Anmeldung von PatientInnen in ein CCP-Board über AKIM wird auch automatisch der Einschluss der PatientInnen in ein entsprechendes RDA-Register getriggert, welches den wissenschaftlichen Arbeitsgruppen für Board-unabhängige (z. B. Diagnosen, Mortalität, Operationen, KH-Aufenthaltsstage) und Board-spezifische (Variablen durch Arbeitsgruppen zu definieren) Analysen zur Verfügung steht.

Die PatientInnenkohorten können zur wissenschaftlichen Auswertung in der RDA abgebildet bzw. in bestehende Datenbanken integriert werden. So wird am Beispiel des Perinatalboards in Zusammenarbeit zwischen der Klinischen Abteilung für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin, der Klinischen Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie sowie dem ITSC die Grundlage für eine RDA-basierte Datenbank geschaffen. Zentrale Themen sind die Datenverfügbarkeit und deren Zusammenführung aus unterschiedlichen Quellen, sodass ein einheitliches Register mit allen relevanten Daten entstehen kann. Das Projekt befindet sich derzeit im Aufbau.

Projektverantwortliche: Monika Chocholous

4.2 CCP Retreat 2020

Kurz vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie, vom 20.-21. Februar 2020, fanden sich Interessierte sowie bereits seit Anbeginn involvierte Personen zum CCP-Retreat in Wolkersdorf ein. An dieser Stelle möchten wir uns herzlichst für die vorbildliche Organisation und Koordination des Retreats inkl. eines schriftlichen Berichts bei Klaus Kratochwill bedanken!

Der CCP-Retreat stand ganz im Zeichen der besseren Vernetzung und dem Aufzeigen möglicher Kooperationen und Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Bereichen des CCP. Dafür haben alle Vortragenden ihre Arbeits- und Forschungsbereiche mit möglichen Anknüpfungspunkten präsentiert und gemeinsame Interessen und Optionen diskutiert.

Person(en)	Forschungs- bzw. Arbeitsbereich
Adalbert Raimann Gabriele Haeusler	Univ.Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Abteilung für Pulmologie, Allergologie, Endokrinologie, Bereich Pädiatrische Endokrinologie und Osteologie/Vienna Bone & Growth Center/Endokrines Labor
Julia Lischka (Maximilian Zeyda) (Susanne Greber-Platzer)	Univ. Klinik f. Kinder- und Jugendheilkunde, Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie, Forschungs Core Unit für Stoffwechsel und Inflammation und Neugeborenen-Screening Labor
Michael H. Boehm	Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Abteilung für Pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie, Arbeitsgruppe „PaSi-POeT“ (Patientensicherheit in Pädiatrischer Organersatztherapie und Transplantation)
Klaus Kratochwill Rebecca Herzog	Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Abteilung für Pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie, Christian Doppler Labor für Molekulare Stressforschung in der Peritonealdialyse (CDL-MSRPD) (https://cdl-msrpd.meduniwien.ac.at/)
Daniel Zimpfer	Chirurgie / Herzchirurgie / Leitung Kinderherzchirurgie
Philipp Föbleitner Herber Kiss (Alex Farr)	Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Abteilung für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin, AG Infektionen in der Geburtshilfe & Frauenheilkunde
Julia Binder	Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Abteilung für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin, Arbeitsgruppe für Hypertensive Schwangerschaftserkrankungen- Biobank der UFK
Christoph Binder	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Abteilung für Neonatologie, pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie, Forschungsgruppe: Ernährungsmedizin
Dana A. Muin	University Clinic of Obstetrics and Gynecology, Clinical Research Fellow in feto-maternal and Perinatal Medicine, Arbeitsgruppe "Intrauteriner Fruchttod"
Lisa Bartha-Doering	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Developmental Cognitive Neuroscience Lab
Johannes Gojo	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie, Pädiatrische Neuroonkologie
Michael Wagner	Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Abteilung für Neonatologie, pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie, Pädiatrisches Simulationszentrum, Arbeitsgruppe pädiatrische Simulation, Reanimation und Patientensicherheit
Elisabeth Förster-Waldl	Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie; Center for Congenital Immunodeficiencies (http://ccid.meduniwien.ac.at) & Jeffrey Modell Center Vienna (http://www.jmf-vienna.at); Forschungsgruppe für Pädiatrische & Neonatale Immunologie

Lukas Wisgrill	Department of Pediatrics & Adolescent Medicine, Neonatal & Pediatric Immunology and Clinical Infectiology, Division of Neonatology, Pediatric Intensive Care and Neuropediatrics
Gabriele Berger	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie, Pädiatrische Diabetologie, Arbeitsgruppe „Internationales Referenzzentrum Pädiatrische Diabetologie“

Tabelle 5: CCP-Retreat 2020: Vortragende (Abwesende in Klammern) und deren Forschungs- bzw. Arbeitsbereiche

4.3 CCP Starter Grants

Der CCP Starter Grant förderte 2020 wie auch schon im Jahr zuvor die abteilungs- und klinikübergreifende Forschung in den Schwerpunktthemen Mikrobiom, PatientInnensicherheit, CCP Kohorten und Kindergerechte Medizin. Als zusätzliches Forschungsgebiet hatte der CCP Starter Grant 2020 auch das aktuelle Thema COVID-19 definiert. Durch die unbürokratische Bereitstellung von Forschungsmittel sollen innovative Pilotstudien, die zur Gewinnung weiterer Finanzmittel durch externe Förderprogramme dienen, oder gut beschriebene Initiativen, die den Aspekt der Interdisziplinarität in bestehende Projekte trägt, gefördert werden.

Zusätzlich zu der regulären Tranche wurde 2020 ein COVID-19-Fast-Track eingerichtet, um möglichst rasch und unkompliziert Forschungsprojekte mit wissenschaftlichem Bezug zur Pandemie realisieren zu können.

Anforderungen an die Einreichung zum Starter Grant

Um sich erfolgreich für den Starter Grant 2020 bewerben zu können, mussten folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Interdisziplinäre Forschung – mehr als eine Abteilung des CCP muss involviert sein
- Besondere Position des CCP – Nutzung der einzigartigen PatientInnengruppen (z.B. PatientInnen mit seltenen Erkrankungen)
- Nachhaltige Ideen – Das Thema muss mit einem Entwicklungsplan für weitere Studien verknüpft sein
- Integrität des CCP – folgende Themengebiete stehen zur Auswahl: Pädiatrische Pulmologie, Allergologie, Endokrinologie und Stoffwechsel, Pädiatrische Nephrologie, Gastroenterologie und Rheumatologie, Pädiatrische Kardiologie und Kardiochirurgie, Geburtshilfe und fetomaternale Medizin, Neonatologie und Intensivmedizin, Pädiatrische Radiologie, Pädiatrische Neurochirurgie, Kinderchirurgie, Kinderurologie

(Alle Punkte auch in Verbindung mit dem Thema COVID-19)

Der Bewerbungsprozess

Die Bewerber mussten einen Kurzantrag - genannt „Application“ - an ccp@meduniwien.ac.at einreichen, der von der ExpertInnenjury für Starter Grants des CCP geprüft wurde. Anschließend wählte das Board die GewinnerInnen abhängig von den zu vergebenden Mitteln aus.

Folgende Personen bildeten die ExpertInnen-Jury für die Förderungsentscheidung:

Christoph Aufricht; Angelika Berger; Susanne Greber-Platzer; Christian Herold; Peter Wolf Husslein; Herbert Kiss; Klaus Kratochwill; Günther Laufer; Martin Metzelder; Ina Michel-Behnke; Karl Rössler; Shahrokh Shariat

4.3.1 COVID-19 Fast-Track

Aus den 16 eingereichten Anträgen zu Forschungsprojekten in Zusammenhang mit COVID-19 wurden innerhalb von 14 Tagen die folgenden sechs Projekte von einer ExpertInnenjury ausgewählt.

Einreichende Person	Projekttitle
Michael Wagner Adalbert Raimann	LAMA SPiT - Longitudinal nCoV screening of minor- and asymptomatic staff in a tertiary perinatal center
Mercedes Huscsava	Novel Treatment Approaches, Procedures and Innovations in Times of Corona
Fabian Eibensteiner	Development and Implementation of a CCP targeted Training Digital Learning (DRILL) Hub during COVID-19
Lukas Kaltenegger	Assessment of Brain Maturation in Fetuses with Congenital Heart Disease - a single center prospective fetal US and MRI study
Daniel Eppel	Semi-remote Outpatient Clinic - a Telemedicine Feasibility Study at the CCP
Jacob Heisinger	Psychosocial wellbeing survey in Viennese families during the SARS-CoV-2 pandemic 2020

Tabelle 6 Starter Grants 2020, COVID-19 Fast-Track

4.3.2 Reguläre Starter Grants 2020

Aus den 32 eingereichten Anträgen zu den Kernthemen wurden folgende 20 Projekte von der ExpertInnen-Jury ausgewählt:

Einreichende Person	Projekttitle
Johanna Alexopoulos	The influence of parent-infant-interaction on neural language development in preterm born children
Lisa Daniel-Fischer	Evidence-based discharge letters - targeting patient safety through improved communication
Christian Dorfer	The role of BRAf V600E mutation in the outcome of ganglioglioma related epilepsy
Gregor Dovjak	Assessment of Brain Maturation in Fetuses with Congenital Heart Disease - a single center prospective fetal US and MRI study

Daniel Eppel	Gastric bypass surgery and its impact on human pregnancies: A longitudinal study to assess implications for mothers and offspring
Diana-Alexandra Ertl	ViD-MeX Pilot study on Vitamin D metabolism in X-linked hypophosphatemic rickets (XLH)
Vito Giordano	Virtual Reality Assessment of Attention in Preterm Children at School Age: Developing New Trends in Cognitive Neuroscience
Marcus Granegger	Preclinical evaluation of an artificial ventricle for Fontan patients
Andreas Heilos	Is there a role of von-Willebrand factor antigen / ADAMTS13 dysbalance in children with liver disease?
Oswald Kothgassner	Understanding social development from childhood to adulthood using new ecological methods
Katharina Lampichler	Adverse Reactions to Gadolinium-based Contrast Agents in Liver MR Imaging in Pediatric Patients
Sophie Langer	Bladder augmentation using spider-silk conduits in the rat model
Julia Lischka	MiRNAs in familial hypercholesterolemia
Daniela Lötsch-Gojo	Dissecting mechanisms of cell immortalization in pediatric brain tumors
Carlos Reck	Development and implementation of an automated Bowel Management guidance and data collection application
Klara Rosta	Pregnancies complicated by inflammatory rheumatic disease. Translational research to unveil the pathophysiology
Philipp Steinbauer	Development and implementation of VIRTUAL (Virtual Reality educational platform) IMED
Natalia Magdalena Stepien	Liquid biopsies - a new insight into paediatric brain tumours
Michael Wagner	3D InPression (3D Intracranial Pressure exposure neonatal brain model) and mixed reality modeling
Christina Zachbauer	A patient-centered needs analysis of chronically ill children during the COVID-19 pandemic - perception patients vs. health care providers

Tabelle 7: Starter Grants 2020, reguläre Ausschreibung

4.4 COVID-19-Forschung am CCP

Das CCP hat neben Klinik und Lehre auch das Ziel, die interdisziplinäre Forschung zu befördern und neue Forschungsthemen zeitnah aufzugreifen und zu unterstützen. Damit liegt es auf der Hand, dass die Bemühungen um das Verständnis der COVID-19 Pandemie hohe Priorität haben, wie dies auch an den vielfältigen Forschungsthemen zu erkennen ist, die sich im Laufe des Jahres 2020 herausgebildet haben. Folgend finden Sie eine Liste der aktuellen COVID-19 relevanten Forschungsarbeiten, die mit hohem Engagement und Einsatz am CCP betrieben werden.

COVID-Infektion in der Schwangerschaft - Auswirkung auf die Schwangerschaft und das Neugeborene

Julia Binder; Petra Pateisky; Ljubomir Petricevic; Pilar Palmrich; Christoph Binder; Rudolf Valenta

Universitätsklinik für Frauenheilkunde - Abteilung für Geburtshilfe und fetomaternalen Medizin

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Simulation + COVID-19: Readiness for and response to COVID-19 among pediatric health care providers: The role of simulation for pandemics and other disasters

Michael Wagner; Fabian Eibensteiner; Valentin Ritschl; Philipp Steinbauer

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Antikörper-Multicenter-Studie: Cross Sectional Prevalence of SARS-CoV-2 antibodies in health care workers in paediatric facilities in eight countries

Michael Wagner; Julia Lischka; Angelika Berger; Susanne Greber-Platzer

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie

COVID-19 perinatal care Austria: Perinatal and postpartum care during the COVID-19 pandemic in Austria

Michael Wagner; Veronica Falcone; Angelika Berger; Herbert Kiss; Alex Farr

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Universitätsklinik für Frauenheilkunde - Abteilung für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin

LAMA Spit: Longitudinal SARS-CoV-2 screening of minor and asymptomatic staff in pediatric tertiary care units – a pilot study

Adalbert Raimann; Alex Farr; Mercedes Huscava; Wilfried Krois; Fabian Eibensteiner; Christoph Male-Dressler; Bernadette Göschl; Lukas Wisgrill; Mathias Hetzmanseder; Herbert Kiss; Angelika Berger; Paul Plener; Martin Metzelder; Christoph Aufricht; Susanne Greber-Platzer; Michael Wagner; Dominik Reisinger; René Gaupmann; Pinky-Rose Espina; Matthias Beichl

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Kardiologie

Universitätsklinik für Frauenheilkunde - Abteilung für Geburtshilfe und fetomaternale Medizin

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Universitätsklinik für Chirurgie - Klinische Abteilung für Kinderchirurgie

Schulterdystokie-Training mittels Virtual Reality: ein Pilot-Projekt

Veronica Falcone; Alex Farr; Michael Wagner; Herbert Kiss; Angelika Berger

Universitätsklinik für Frauenheilkunde - Abteilung für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

COVID-19 und die Auswirkungen auf die schulische Situation von Kindern mit chronischen Erkrankungen

Thomas Pletschko; Ulrike Leiss

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Prospective clinical trial: antibiotic treatment of non-complicated acute appendicitis in children during the COVID19 pandemic

Caspar Wiener; Francesca Palmisani; Renate Fartacek; Azadeh Hojreh; Martin Metzelder

Universitätsklinik für Chirurgie - Klinische Abteilung für Kinderchirurgie

Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin - Klinische Abteilung für Allgemeine Radiologie und Kinderradiologie

Assessing the burden level due to restrictive visiting policies during the COVID-19 pandemic in parents of patients hospitalized in a NICU setting: a multi-centre study

Vito Giordano; Katrin Klebermaß-Schrehof; Angelika Berger; Monika Resch; Michael Wagner; Philipp Steinbauer; Lukas Unterasinger; Enia Smajic; Andrea Witting; Renate Fuiko

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Nationale Partner: Stefanie Höhl (Department of Developmental and Applied Psychology, University of Vienna, Vienna, Austria), Mona Dür (IMC University of Applied Health Sciences Institute Therapeutic Sciences, FH Krems)

Internationale Partner: Philipp Deindl (Department of Neonatology and Pediatric Intensive Care Medicine, University Children's Hospital, University Medical Center Hamburg-Eppendorf, Germany), Anna Lavizzari (Department of Clinical Sciences and Community Health, Fondazione IRCCS Cà Granda Ospedale Maggiore Policlinico, University of Milan, Milan, Italy)

The impact of quarantine due to COVID-19 pandemic on perceived family stress and family dynamic: A study across different countries

Oswald Kothgassner; Vito Giordano; Angelika Berger; Tanja Stamm; Valentin Ritschl; Paul Plener

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme - Institut für Outcomes Research

Nationale Partner: Stefanie Höhl (Arbeitsbereich Entwicklungspsychologie; Universität Wien)

Internationale Partner: Delia Latina (Department of Lifespan Developmental Research, Örebro University, Örebro, Sweden; Department of Child and Adolescents Psychiatry and Psychotherapy, University clinic Ulm, Ulm, Germany)

Lessons from low seroprevalence of SARS-CoV-2 antibodies in schoolchildren: a cross-sectional study

Zsolt Szépfalusi; Klara Schmidthaler; Justyna Sieber; Sonja Kopanja

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie

Interne Kooperationen:

Klinisches Institut für Labormedizin - Abteilung für Klinische Mikrobiologie

Zentrum für Virologie

Zentrum für Pathophysiologie, Infektiologie u. Immunologie - Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung

Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme - Institut für Medizinische Statistik

Auswärtige Partner:

Department of Clinical Immunology, Wrocław Medical University, Wrocław, Poland

Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde, Klinik Ottakring, Wien

Semi-remote Outpatient Clinic - a Telemedicine Feasibility Study at the CCP

Lukas Kaltenegger; Fabian Eibensteiner; Michael Böhm; Tanja Stamm; Imre Pavo; Michael Wagner; Zsolt Szépfalusi; Dorothea Möslinger; Birgit Rami-Merhar

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie

Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme -Institut für Outcomes Research

SARS-CoV-2 in Hemodialysis Patients - From Detectability to Distinct Cytokine and Protein Patterns

Lisa Daniel-Fischer; Rebecca Herzog; Klaus Kratochwill; Klaus Arbeiter; Christoph Aufricht; Bruno Watschinger; Andreas Vychytil; Sabine Schmaldienst

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Universitätsklinik für Innere Medizin III - Klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse

Klinik Favoriten - Wiener Gesundheitsverbund - 1. Medizinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse

Co-COVID-19-Child - Collateral damage of medical precautions during CoVID-19 pandemic in chronically ill children- a retrospective observational study

Gabriele Berger; Nicole Blauensteiner; Michael Zeiler; Bernadette Göschl; Mia Gona-Höpler; Dominik Reisinger; Charlotte DeGier; Fabian Eibensteiner; Andreas Heilos; Philippe Dodier

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Universitätsklinik für Neurochirurgie

A patient-centered needs analysis of chronically ill children during the emerging COVID-19 pandemic - A biopsychosocial approach

Christina Zachbauer; Fabian Eibensteiner; David Rouhani; Andreas Heilos; Dagmar Csaicsich; Thomas Müller-Sacherer; Martina Seyr; Marion Floquet; Sophie Hemberger; Thomas Freisitzer; Sanja Seferagic

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Traumatic Stress Symptoms following COVID-19 crisis in adolescent psychiatric patients

Oswald Kothgassner; Bettina Pfeffer; Mercedes Huscsava; Diana Klinger; Sonja Werneck-Rohrer; Susanne Ohmann; Heidi Zesch; Paul Plener

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

In Kooperation: Andreas Goreis, Institut für Klinische und Gesundheitspsychologie, Fakultät für Psychologie, Universität Wien

The impact of the COVID19 pandemic on adolescent patients with anorexia nervosa and with type 1 diabetes: An interview study

Michael Zeiler; Tanja Wittek; Andreas Karwautz; Gudrun Wagner; Leonie Kahlenberg; Theres Graf; Dunja Mairhofer; Eva-Maria Gröbner; Stefanie Truttmann; Julia Philipp; Gabriele Berger

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie

Psychosocial wellbeing survey in Viennese families during the SARS-CoV-2 pandemic 2020

Sarah Knaus; Eva Mora-Theuer; Sophie Klomfar; Doris Mayerhofer; Dominik Lanzerstorfer; Emma Malina-Altzinger; Sabine Völkl-Kernstock

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Transcultural differences of psychological well-being during the Coronavirus Disease 2019 Pandemic in Austria and Turkey – an explorative study

Türkan Akkaya-Kalayci; Veysi Ceri; Anthony Chen; Andreas Goreis; Oswald Kothgassner; Zeliha Özlü-Erkilic; Thomas Wenzel

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Teaching Center – Unit für Postgraduelle Aus- und Weiterbildung – Master-Programm „Transkulturelle Medizin und Diversity Care“

Nationale Partner: , Institut für Klinische und Gesundheitspsychologie, Fakultät für Psychologie, Universität Wien; Forschungs-, Lehr- und Praxisambulanz, Fakultät für Psychologie, Universität Wien

Internationale Partner: Department of Child Development, Faculty of Health Sciences, Batman University, Batman Üniversitesi, Merkez Kampüsü, 72060 Batman, Turkey; Scientific Section on Psychological Aspects of Torture and Persecution, World Psychiatric Association (WPA)

Rapid response in the COVID-19 pandemic: a Delphi study from the European Pediatric Dialysis Working Group

Fabian Eibensteiner; Valentin Ritschl; Tanja Stamm; Christoph Aufricht

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme –Institut für Outcomes Research

Countermeasures against COVID-19: How to navigate Medical Practice through a nascent, evolving Evidence Base – a European multi-center mixed methods study

Fabian Eibensteiner; Valentin Ritschl; Tanja Stamm; Christoph Aufricht

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme –Institut für Outcomes Research

Development and implementation of a targeted tRaining dligital Learning (DRILL) Hub during the COVID-19 Pandemic at the Comprehensive Center for Pediatrics: Development and implementation of a targeted tRaining dligital Learning (DRILL) Hub during the COVID-19 Pandemic at the Comprehensive Center for Pediatrics

Fabian Eibensteiner; Bernadette Göschl; Michael Wagner; Valentin Ritschl; Lukas Kaltenecker; Axana Hellmann; Katharina Bibl; Adalbert Raimann; Sarah Knaus; Matthias Beichl; Stefan Irschik; Eva Schaden; Christoph Aufricht

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme –Institut für Outcomes Research

Verschwörungstheorien und Stress während COVID-Krise bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Oswald Kothgassner; Paul Plener; Mercedes Huscsava; Bettina Pfeffer; Adelais Reichmann

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

In Kooperation: Andreas Goreis, Institut für Klinische und Gesundheitspsychologie, Fakultät für Psychologie, Universität Wien

Psychosoziale Belastung und Symptodynamik im Rahmen der Corona-Pandemie bei psychiatrisch vorerkrankten Kindern und Jugendlichen - Eine explorative Pilotuntersuchung

Mercedes Huscsava; Oswald Kothgassner; Bettina Pfeffer; Adelais Reichmann; Paul Plener

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

CoronAVirus educational program for children to promote knowledge and hygiene measures and dispel fear during the COVID-19 pandemic

Philipp Steinbauer; Vito Giordano; Magdalena Bichler; Renate Fuiko; Sanja Seferagic; Hanna Haas; Saskia Langthaller; Karin Kirchgasser; Angelika Berger; Monika Resch; Agnes Panagl

Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie; Ambulante Tagesklinik für Psychosomatik (ATK PSO)

Kooperation: Privat-Kindergärten „Kinderfreunde Wien“

Drug Repositioning to Tackle COVID-19

Elisabeth Förster-Waldl; Klaus Kratochwill; Eva N. Braunauer; Lisa Daniel-Fischer

Department of Pediatrics and Adolescent Medicine, Division of Neonatal Intensive Care, Pediatric Intensive Care and Neuropediatrics with CCID – Center for Congenital Immunodeficiencies, and Division of Pediatric Nephrology and Gastroenterology

Tabelle 8: Liste aller Forschungsprojekte mit COVID-19-Bezug 2020 innerhalb der am CCP beteiligten Kliniken und Abteilungen.

4.5 CCP Publikationen

Autoren sind in den Publikationen ihrer Kliniken, Abteilungen und Partnereinrichtungen, die unter Mitwirkung bzw. Koordination des CCP entstanden sind, nicht verpflichtet, das CCP in der Affiliation anzuführen. Diejenigen, die sich dem CCP und seinen Strukturen verbunden fühlen und unserer Arbeit und unseren Bemühungen Anerkennung zollen, zeigen dies durch das Anführen des CCP in ihrer Affiliation.

Wir freuen uns daher sehr, dass wir PubMed-Abfragen zufolge 2020 in 39 Publikationen in der Affiliation mit angeführt wurden, wobei es sich bei 23 Publikationen eine Erstautorenschaften, bei 22 um Letztautorenschaften handelte. Die 39 Publikationen summieren sich gesamt zu über 150 Impact Faktoren auf. Allen voran die Publikation von J. Gojo et al. mit dem Titel “Single-cell RNA-seq reveals cellular hierarchies and impaired developmental trajectories in pediatric ependymoma,”, die 2020 in Cancer Cell mit einem Impact Factor von 26,602 (2019) erschien. Diese Publikation verschaffte ihm auch die Nominierung und Ehrung zum „Researcher of the Month“ im Februar 2021.

5 CCP & Lehre

Das Jahr 2020 war für Lehre, Fortbildungen und Trainings und insbesondere die damit einhergehende Vernetzung pandemiebedingt äußerst schwierig. Insbesondere die geplanten Observerships in Zusammenarbeit mit der Medical University Vienna International sind den vorherrschenden Umständen zum Opfer gefallen, so wie auch die interdisziplinären CCP-Fortbildungen, die federführend von Adalbert Raimann organisiert wurden.

5.1 CCP Lectures and Teaching Sessions

Die CCP Ringvorlesung „CCP Lectures and Teaching Sessions“ mit der LV Nummer 781.800 dient der Vermittlung der unterschiedlichen Sichtweisen und des Zusammenwirkens verschiedener medizinischer ExpertInnen und anderer Fachdisziplinen bei der Behandlung von komplexen Krankheitsbildern in der Schwangerschaft sowie im Kindes- und Jugendalter. Das CCP zeigt in dieser Lehrveranstaltung auf, dass es durch seine besondere Vernetzungsstruktur eine wichtige Ressource zur Behandlung von PatientInnen mit komplexen Erkrankungen ist, welche auf eine multiprofessionelle medizinische Behandlung und Betreuung angewiesen sind.

Das Ziel der Vorlesung war es, den Studierenden einen Einblick in das CCP mit seiner Vernetzungsstruktur zu geben und gleichzeitig Interesse an den verschiedenen Fachbereichen zu wecken.

Modalitäten

Mindestens zwei Vortragende / Lehrende aus verschiedenen am CCP ansässigen Fachbereichen hielten einen Vortrag von 90 min (2 akademische Stunden). Insgesamt wurden 15 Termine pro Semester festgelegt. Die Vorlesung fand immer dienstags von 14:00-15:30 Uhr, online über Webex statt und die Anwesenheit der TeilnehmerInnen zur späteren Beurteilung wurde über Webex-Attendance-Reports überprüft.

Zielgruppe, Teilnahme und Beurteilung

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende im 5. und 6. Studienjahr des Humanmedizin-Studiums sowie ÄrztInnen in Fachausbildung. Im Durchschnitt konnten wir eine Teilnahme von über 40 Personen pro Termin verbuchen. Beurteilt wurde die Ringvorlesung mittels Anwesenheit - um eine positive Beurteilung zu erhalten war es notwendig, an mindestens 11 Terminen anwesend zu sein. Eine positive Beurteilung erhielten am Ende des Semesters 23 Studierende.

Anmeldungen der Studierenden wurden über MedCampus administriert. Für MitarbeiterInnen der MedUni Wien und des AKH Wien war eine unverbindliche Anmeldung über die CCP-Email-Adresse bzw. über Mathias Hetzmanseder (Projektverantwortlicher) möglich.

Termine, Vortragende und Themen

Datum	Vortragende	Titel/Thema
06.10.2020	Angelika Berger Herbert Kiss	Geburtshilfliches und neonatologisches Vorgehen an der Grenze der Lebensfähigkeit – alternative und innovative Ansätze

13.10.2020	Carlos Reck Alexander Springer Peter Marhofer	Anorektale Fehlbildungen - Behandlung als Modell eines multidisziplinären Zugangs zu komplexen Krankheiten - Vorteile und Herausforderungen
20.10.2020	Thomas Benkö Dieter Bettelheim	Pränataldiagnostik und kinderchirurgische Versorgung der Fehlbildungen des Abdomens
27.10.2020	Ulrike Leiss Andreas Peyrl Kerstin Krottendorfer	Das schwer kranke/lebensbedrohlich erkrankte Kind aus Interdisziplinärer Sicht
03.11.2020	Anna Felnhofer Oswald Kothgassner	Innovative psychologische Behandlung und Forschung bei Kindern und Jugendlichen
10.11.2020	Johannes Salomon Gojo Christian Dorfer	Interdisziplinäres Management von pädiatrischen Hirntumoren
17.11.2020	Susanne Greber-Platzer Paul Plener Eva Theuer Sabine Völkl-Kernstock	Kindesmisshandlung
24.11.2020	Martin Metzelder Zsolt Szepefalusi Gregor Kasprian (Vertretung Florian Prayer)	Management und Outcome angeborener Lungenfehlbildungen
01.12.2020	Dagmar Csaicsich Manuela Hiess Alexander Springer Ursula Tonnhofer	Interdisziplinäre Betreuung und Therapie von Buben mit Urethralklappe
15.12.2020 (Termin entfallen)	Elisabeth Bartha-Doering Rainer Seidl Gülen Yerlikaya-Schatten	Corpus Callosum Agenesie: vom Fetus zur Adoleszenz
22.12.2020	Zsolt Szepefalusi Anna Elisabeth Frick Thomas Schweiger	Management der Bronchiektasie bei Primärer Ziliendyskinesie
12.01.2021	Adalbert Raimann Catharina Chiari Janina Patsch Julia Vodopiutz	Seltene Knochenerkrankungen bei Kindern - eine interdisziplinäre Herausforderung
19.01.2021	Michael Wagner Carlos Reck Oberrat Ewald Unger Gregor Kasprian	Medizinische Simulation und 3D-Druck in der Kinderheilkunde und Kinderchirurgie: Patientenspezifische Trainings

26.01.2021	Ina Michel-Behnke Daniel Zimpfer	Herzinsuffizienz im Kindesalter - internistisch-chirurgische Behandlung im Heart-Team
16.02.2021	Stefan Riedl Alexander Springer Veronika Riedl-Schlauss	Unterwegs zwischen den Geschlechtern: Paradigmenwechsel im Management von Kindern und Jugendlichen mit Varianten der Geschlechtsentwicklung

Tabelle 9: CCP Lectures and Teaching Sessions, Vorlesungstermine im Wintersemester 20/21

5.2 CCP Simulation and Innovation Lab

Das CCP Simulation and Innovation Lab ist den Themen **Simulation**, **Innovation** und **Digitalisierung** in der Pädiatrie gewidmet. Ziel ist es, moderne Technologien und Entwicklungen für Klinik, Forschung und Lehre in allen Bereichen des CCP nutzbar zu machen. Diese Technologien beinhalten unter anderem Virtual und Augmented Reality sowie 3D-Druckmodelle. Zusätzlich sollen innovative digitale Medien die Kommunikation und Information mit und für PatientInnen erleichtern und individualisieren. Das CCP Simulation and Innovation Lab schafft eine Verbindung zwischen Universität, Klinik und Wirtschaft zur Schaffung innovativer Konzepte für die **PatientInnenbetreuung der Zukunft**.



Virtual Reality bietet die Möglichkeit des sicheren und personalisierten Trainings von komplexen medizinischen Abläufen in realistischen virtuellen Umgebungen. Mithilfe modernster medizinischer Bildgebung können komplexe Anatomien und Pathologien von Patientinnen und Patienten präzise in **Augmented Reality** dargestellt oder als **3D-Modell** gedruckt werden, um Operationen und Interventionen – auch fächer- und grenzübergreifend mit verschiedenen SpezialistInnen - vorab zu planen und zu trainieren und somit den höchstmöglichen Qualitätsstandard für die Betreuung von jungen Patientinnen und Patienten zu gewährleisten.



Zusätzlich können all diese Modelle für herausragende, modifizierbare und standortunabhängige Lehre von Studierenden eingesetzt werden. Das CCP Simulation and Innovation Lab schafft durch die Integration unterschiedlicher Berufsgruppen und Spezialbereiche sowie durch Kontakte mit den entsprechenden Unternehmen als Kernpunkt für die Umsetzung die Grundlage für medizinisches Personal, die neuesten Technologien für ihre PatientInnen schnellstmöglich und einfach zur Verfügung zu haben.

Das CCP Innovation Lab soll beitragen, die Medizinische Universität Wien sowie das Universitätsklinikum AKH international als einen **innovativen Standort** zu sichern und die Entwicklung dieser neuen Technologien in der Medizin voranzutreiben. Gerade die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig eine frühzeitige Investition in diese Technologien sowie deren Weiterentwicklung ist, da sie die medizinische Ausbildung auch in Krisenzeiten gewährleisten können und dem medizinischen Personal die Arbeit am und mit dem Patienten erleichtert. Gemeinsam mit starken nationalen und internationalen Kollaborationen soll Wien zum Hotspot für **Digital Healthcare** in der Pädiatrie ausgebaut werden.

5.2.1 Das Simulationskonzept am CCP Simulation and Innovation Lab

Die Versorgung eines kritisch kranken Kindes ist ein seltenes Ereignis. Durch die tägliche Routineversorgung von Kindern lassen sich daher nicht die Fertigkeiten und Fähigkeiten erwerben, die für die Versorgung eines solchen Kindes notwendig sind. Ob und wie ein kritisch krankes Kind eine Notsituation überlebt, hängt neben der Umkehrbarkeit des pathologischen Zustandes einzig und allein von den Fähigkeiten und Fertigkeiten des behandelnden Teams ab. Der Qualitätsanspruch der heutigen Medizin erfordert es daher, dass seltene Ereignisse trainiert werden, um einerseits Leben zu retten und andererseits die Lebensqualität nach solch einem Ereignis zu verbessern. Es erscheint daher gerade in der Kinderheilkunde eine ethische Verpflichtung, Simulationstrainings durchzuführen.

Simulationsbasiertes Training umfasst sowohl das Erlernen von technischen Grundfertigkeiten und medizinischen Inhalten (Reanimationsalgorithmus, Intubation, Anlage von Zugängen, standardisierte Abläufe etc.), als auch interprofessionelle und interdisziplinäre Team-Trainings mit dem Fokus auf nicht-technischen Fähigkeiten/“Soft Skills“ (Kommunikation, Teamwork, Situationsbewusstsein, etc.).

5.2.2 Status quo 2020

Das Konzept der pädiatrischen Simulationstrainings wurde vor über zehn Jahren an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde eingeführt. Es wurde ein Simulationslabor mit voll ausgestatteter Reanimationseinheit, simulierter Intensiv- und Normalstation mit allen notwendigen Geräten und Materialien (Notfallwagen, Beatmungsgerät, Notfallkoffer, Medikamente etc.), mehreren Simulationspuppen zum realistischen Training, sowie einem Video-Recording- und Debriefing-System aufgebaut. Das Training kann mittels 4 im Raum installierter Videokameras und 2 Mikrofonen beobachtet und analysiert werden. Während der Schulung können die Instrukturen das Geschehen mittels Lautsprecher kommentieren. Spätere Analysen mit den beteiligten Teilnehmern können bei gemeinsamer Einsicht der Aufzeichnungen vorgenommen werden. Die gemeinsame Besprechung von besonderen Leistungen oder Fehlern soll dazu beitragen, Blockaden im Team aufzubrechen um eine offene Lernbereitschaft zu entwickeln.



Das pädiatrische Simulationstraining richtet sich aktuell schwerpunktmäßig an das medizinische und pflegerische Personal der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Medizinstudierende und KrankenpflegeschülerInnen. Die Trainings wurden 2020 sukzessive auf weitere Bereiche des CCP ausgeweitet, sodass auch das Personal der Kinderchirurgie, HNO, Radiologie und Geburtshilfe inklusive Hebammen trainiert werden konnten.

Die Trainings finden sowohl im pädiatrischen Simulationslabor der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde als auch in situ, also direkt in der realen Arbeitsumgebung (z. B. auf der Intensivstation, im Kreißsaal, in der Notfallambulanz), statt.

Folgende Trainingsmodule sind etabliert:

- Basic Life Support (BLS): Erlernen der richtigen Durchführung der Basis-Reanimationsmaßnahmen
- Newborn Life Support (NLS): Erlernen der korrekten Durchführung der Maßnahmen des Newborn Life Support Algorithmus, der unmittelbar nach der Geburt Anwendung findet
- Skills-Training: Lerninhalte sind das Verlegen von Zugängen (Nabelvenenkatheter, zentrale Venenkatheter, intraossärer Zugang, Pleuradrainage), Atemwegsmanagement, Bedienung des Defibrillators
- Low-Fidelity Simulation: Trainings im stationären Umfeld (Intensivstationen, IMC Stationen, Kinderzimmer, Ambulanzen) mithilfe von Basis-Simulationspuppen und einem Vitalparameter-Monitoring. Erlernen von medizinischem Wissen, strukturierte Nachbesprechungen und Teamwork.
- High-Fidelity Simulation (neoSIM, AmbulanzSIM, Studierende): Komplexe Szenarien- und Teamtrainings mithilfe realitätsnaher Simulationspuppen unter Miteinbeziehen verschiedener Berufsgruppen zur Verbesserung der interprofessionellen Zusammenarbeit im Team. Szenarien werden per Video aufgezeichnet und anschließend mit Videoanalyse und strukturiertem Debriefing besprochen, dabei Fokus auf Human Factors und Critical Resource Management, Handhabung der Situation und Fertigkeiten als Team.

Folgende Trainings wurden 2020 im CCP durchgeführt:

- Trainings für Intensivstationen der Neonatologie (monatlich)
- Trainings für Intermediate Care Stationen der Neonatologie (monatlich)
- Trainings für die gesamte Kinderklinik – in der Ambulanz und auf verschiedenen Stationen (2 Mal pro Jahr für jeweils eine Kalenderwoche)
- Skills-Trainings: Legen von Zugängen, Intubation, Defibrillator, Atemwegsmanagement, Less Invasive Surfactant Administration (LISA), intra- und interprofessionelle Kommunikation (zumindest monatlich)
- Trainings für Studierende der MedUni Wien (Tertial, Wahlfach, Peer-Teaching) inklusive Kooperationsprojekt mit FH Campus Wien in einem interprofessionellen Setting (1-2 Mal pro Monat)
- Interdisziplinäre Trainings für die CCP-Bereiche Kinderchirurgie, HNO, Radiologie, Geburtshilfe, Hebammen
- Geburtshilfliches Szenarietraining im Kreissaal (1 Woche im Jahr)

Insgesamt wurden im Jahr 2020, wie auch schon im Vorjahr, etwa 150 Trainings mit circa 1500 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Die Coronapandemie hat auch die Trainings im pädiatrischen Simulationszentrum beeinflusst. Vor allem während des ersten Lockdowns mussten Trainings abgesagt werden. Zusätzlich wurden allerdings mehrere Trainings auf den Intensivstationen zur Vorbereitung auf die Versorgung von SARS-CoV-2 PatientInnen neu etabliert und reguläre Trainings teilweise auf Telesimulation umgestellt. Sukzessive konnten Trainings mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen wieder aufgenommen werden, sodass in der zweiten Hälfte des Jahres 2020 keine weiteren Trainings abgesagt werden mussten. Im geburtshilflichen Szenarietraining im Kreißaal wurden mittels Simulator einzelne

Schritte der SARS-CoV-2-Schutzmaßnahmen inklusive An- und Ausziehen der Schutzkleidung sowie Trennung der PatientInnenströme (potenziell infektiös versus nicht infektiös) im Akutfall trainiert. Zur



besseren Versorgung von Patienten mit SARS-CoV-2 wurde eine technische Lösung für Videolaryngoskopie mithilfe von Augmented Reality beim Innovate4Vienna Call der Wirtschaftsagentur eingereicht und gefördert. Zusätzlich konnte in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Kindersimulation und der International Pediatric Simulation Society eine internationale Umfrage zur Durchführung von Simulationstrainings während der Coronapandemie durchgeführt und publiziert werden.

5.2.3 Innovationen am CCP Simulation and Innovation Lab

Im CCP Simulation and Innovation Lab werden innovative Projekte in Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Trainingsformen und Trainingstools (Manikins, 3D-Modelle, VR, AR etc.) durchgeführt. All diese Projekte werden auch wissenschaftlich begleitet und ausgewertet.

Aktuelle und geplante Projekte:

- Eye-Tracking Studien (Simulation, Neonatologie, Kinderchirurgie)
- Entwicklung von 3D-Trainings-Modellen (Kinderchirurgie, Neonatologie, Pädiatrie, Kinderneurochirurgie, in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik der MedUni Wien.
- Virtual Reality Trainings (Kindernotfallambulanz, Neonatologie, Kinderpsychiatrie, Kinderchirurgie)
- Augmented Reality Videolaryngoskopie
- Videodatenbank
- Feedback Devices (Entwicklung und klinische Umsetzung)

Auf der Homepage des pädiatrischen Simulationslabors (<https://kinderklinik.meduniwien.ac.at/pediatric-simulation-training/>) können laufend aktualisierte Informationen eingesehen sowie Lehrvideos zum Thema Patientensicherheit abgerufen werden.

Kontakt Simulationstraining: pedsimtraining@meduniwien.ac.at

Projektverantwortlicher: Michael Wagner

5.3 COVID-19 Trainings-App am CCP

In Kooperation mit der Digitalagentur ovos media GmbH, der Vinzenzgruppe und dem CCP wurde ein digitales COVID-19-Hygienetraining entwickelt und umgesetzt. Ziel der interaktiven und kompakten Schulungsapp ist es, das Personal und Medizinstudierende in Gesundheitseinrichtungen zu informieren und zu schützen.

Die COVID-19-Pandemie führte zu einer massiven Verschärfung von Hygiene- und Verhaltensregeln und einem deutlich erhöhten Schulungsaufwand, erschwert durch zahlreiche Social-Distancing-Maßnahmen. Der Fokus der App liegt in der praxisorientierten, einfach zu handhabenden und auf dem neuesten medizinischen Stand stehenden Informationsbeschaffung. Das Training beginnt mit allgemeinen

Informationen zu COVID-19, Hygienemaßnahmen, psychologischen Hilfestellungen und dem Kontaktmanagement. Spezifischer wird es mit Falldefinitionen, praxisrelevanten Szenarien und Checklisten, Videotutorials zur Handhabung der persönlichen Schutzausrüstung u. v. m.. Somit kann eine nachhaltige Wissensfestigung für alle MitarbeiterInnen gewährleistet werden. Die App, die auf szenario-basiertes, spielerisches Lernen setzt, wurde in Zusammenarbeit mit Game-DesignerInnen, VirologInnen und MedizinerInnen gestaltet und steht in Form einer multiplattform-fähigen Anwendung (Android, iOS und Web) zur Verfügung.

Aktuell wird die Effektivität des tatsächlichen Wissensgewinns sowie die Lernzufriedenheit der Benutzer dieser App in einer Studie mit den Medizinstudierenden im klinischen Praktikum der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde durchgeführt.

Projektverantwortlicher: Fabian Eibensteiner

6 Bauprojekt: Eltern-Kind-Zentrum (ELKI)

Im Rahmen des Masterplans 2020 ist als ein zentrales Projekt die Schaffung eines Eltern-Kind-Zentrums im Bereich des Südgartens im AKH vorgesehen. Das Ziel ist eine weitgehende örtliche Zusammenführung der konservativen und operativen Bereiche in Zusammenhang mit der Betreuung Schwangerer, Kinder und Jugendlicher im AKH.

Das Eltern-Kind-Zentrum wird aus den Gebäuden Kinderklinik (KiKli), Kinderoperationszentrum (KOZ) sowie Kinderpsychiatrie (KiPsy) bestehen. Die enge Anbindung zwischen Neonatologie und Entbindungsbereich wird durch eine Brücke zwischen Kreißsaalbereich und der Ebene der neonatologischen Intensivstationen sichergestellt (Brücke auf E9 zwischen Bauteil 62 und BT10).

Als erster Schritt ist der vollständige Ausbau des Kinderoperationszentrums (Bauteil 61.1.) vorgesehen. Im Rahmen des CCP wurde dafür in Zusammenarbeit mit VAMED begonnen, ein Betriebskonzept für die stufenweise Umsetzung der Übersiedlung chirurgischer Fächer zu erarbeiten. Priorisierte Fächer sind die Kinderchirurgie, Kinderurologie, Kinderherzchirurgie und Kinderneurochirurgie.

Im Jahr 2020 wurden über 100 Nutzerabstimmungen zur Realisierung der ELKI-Projekte durch die VAMED KMB (VAMED Krankenhausmanagement und Betriebsführung) mit verschiedenen Abteilungen und Fachbereichen des CCP durchgeführt.

Im Bauteil 61.1. werden ca. 3.000m² ausgebaut und für die Inbetriebnahme 2021 vorbereitet (inkl. einer postoperativen Intensivstation und einer Kinderbelegstation).

Übersicht Bauprojekt ELKI

Jahr/Quartal	Projekt	zukünftiger Bereich (BT = Bauteil)
2020/2021	Entwurfsplanung Bauteil 62	BT62 NEU (erweiterter und umgebauter BT62)
2020/3	Übersiedelung der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Peritonealdialyse	BT31.1
2020/3	Schaffung von Ersatzflächen für das Hörsaalzentrum im Südgarten	tlw. BT31.1
2020/bis 09	Weiterer Ausbau des Kinderoperationszentrums	BT61.1
Ab 2021	Ausführungsplanung für das Eltern-Kind-Zentrum	
2021	Baubeginn für das Projekt „Infrastruktur“ als Vorbereitung für den Nutzer der Kinderklinik BT62	BT61; BT62 NEU
2022	Bauliche Fertigstellung der Kinderpsychosomatik Tagesklinik	BT61.1
2023	Fertigstellung „Infrastruktur“	BT61; BT62; BT63; BT64; BT66
2025	Bauliche Fertigstellung des Eltern-Kind-Zentrum BT62	BT62 NEU
2026	Bauliche Verbindung zwischen BT 62 NEU und BT10/E9; Umbau BT10; Teilfertigstellung BT61 Rest	BT62; BT10/E9;BT61

Tabelle 10: ELKI - Übersicht der Bauprojekte

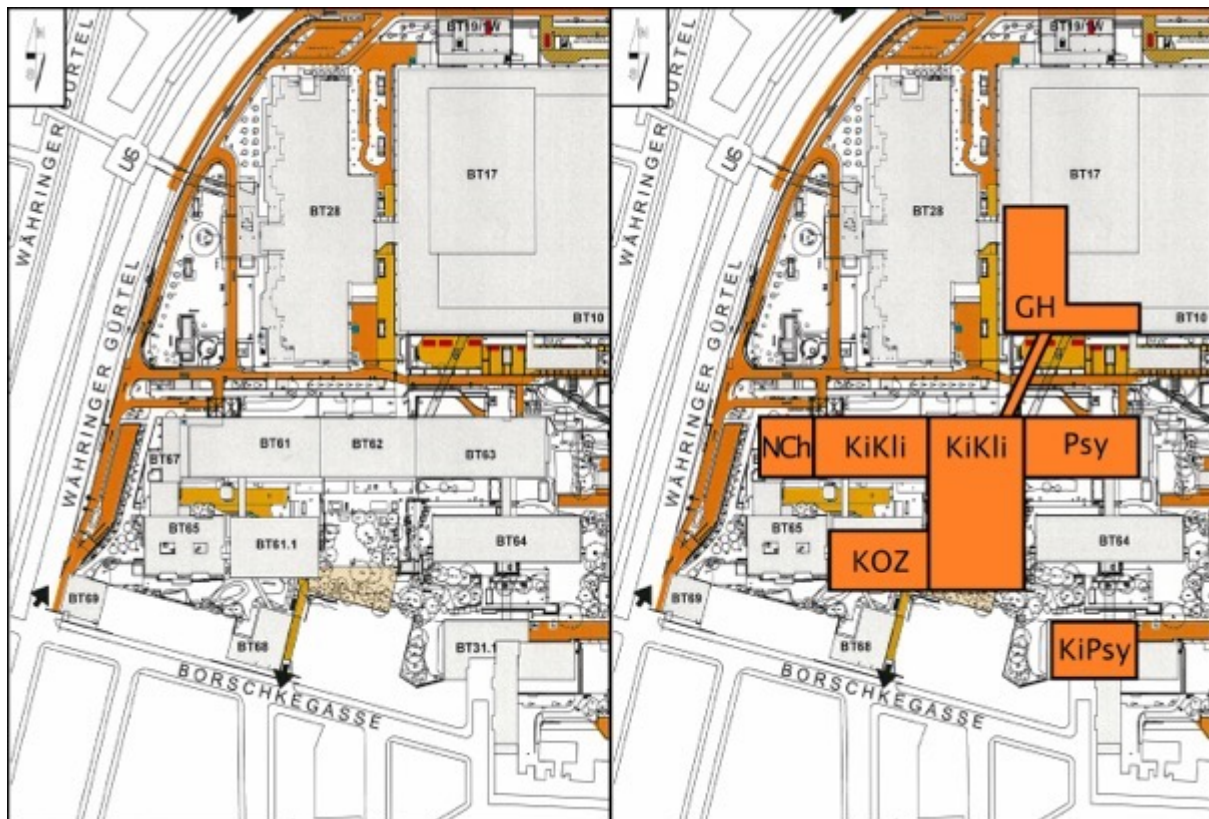


Abbildung 1: Skizze der Gebäudestruktur des Eltern-Kind-Zentrums im Südgarten des AKH Wien (Bild links: alt; Bild rechts: neu); NCh = Neurochirurgie; KiKli = Kinderklinik; Psy = Psychiatrie; KiPsy = Kinderpsychiatrie; GH = Geburtshilfe auf Ebene 9

7 Finanzen

Einnahmen

Anschubfinanzierung Rektorat	20.000,—
Basisfinanzierung Kinder- und Jugendheilkunde	12.500,—
Basisfinanzierung Frauenheilkunde	7.500,—
Basisfinanzierung Kinderchirurgie	2.500,—
Basisfinanzierung Kinder- und Jugendpsychiatrie	2.500,—
Sponsoring / Zuschüsse von Unternehmen	10.000,—
Privatspenden	3.410,—
	58.410,—

Ausgaben

Finanzierung Monika Chocholous	7.329,86
Finanzierung Katharina Radmacher	2.696,28
Öffentlichkeitsarbeit (Drucksorten & Videos)	10.498,94
ILV Kostenersatz intern	441,90
	20.966,98

Stand mit 31.12.2020

+37.443,02

Tabelle 11: CCP-Budget 2020, Beträge in €

8 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: CCP-Newsletter, Aussendungen 2020 inkl. Themen	11
Tabelle 2: Liste aller CCP-Boards, jene mit dem Zusatz [AKIM] werden bereits über AKIM/KaRo-Ass administriert und dokumentiert.	16
Tabelle 3: Liste pädiatrischer CCC-Tumorboards, alle werden im AKIM/KaRo-Ass administriert und dokumentiert.	16
Tabelle 4: Auswertungen Fallbesprechungen seit Bestehen der Boards; Q1 = 1. Quartal, Q2 = 2. Quartal, Q3 = 3. Quartal, Q4 = 4. Quartal, Σ = Summe für das Jahr 2020; blau markierte Felder = Board zu jenem Zeitpunkt noch nicht in AKIM/KaRo-Ass implementiert.	17
Tabelle 5: CCP-Retreat 2020: Vortragende (Abwesende in Klammern) und deren Forschungs- bzw. Arbeitsbereiche.....	27
Tabelle 6 Starter Grants 2020, COVID-19 Fast-Track	28
Tabelle 7: Starter Grants 2020, reguläre Ausschreibung	29
Tabelle 8: Liste aller Forschungsprojekte mit COVID-19-Bezug 2020 innerhalb der am CCP beteiligten Kliniken und Abteilungen.....	36
Tabelle 9: CCP Lectures and Teaching Sessions, Vorlesungstermine im Wintersemester 20/21	39
Tabelle 10: ELKI - Übersicht der Bauprojekte	44
Tabelle 11: CCP-Budget 2020, Beträge in €	46

Fotocredits:

Umschlag: CCP/Shutterstock	Cover & Rückseite
Leitungsgremiums: MedUni Wien/F. Matern	5
CCP Superhelden: CCP/P. Steinbauer	20
Superheldenfest: CCP/P. Steinbauer	21
3D-Modell: CCP/H. Corn	39
3D-Modell: CCP/H. Corn	42

COMPREHENSIVE CENTER FOR PEDIATRICS



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT WIEN



Wiener Gesundheitsverbund
Universitätsklinikum AKH Wien

